

LANDRATSAMT



HOHENLOHE
KREIS

BETEILIGUNGSBERICHT 2024

Landratsamt Hohenlohekreis

Kämmereiamt

Allee 17

74653 Künzelsau

Telefon: 07940 18-0

E-Mail: info@hohenlohekreis.de

Website: www.hohenlohekreis.de

© Landratsamt Hohenlohekreis, Version vom 17.11.2025

Inhaltsverzeichnis

A.	Vorbemerkungen	4
B.	Übersicht Beteiligungen des Landkreises	7
C.	Beteiligungen des Hohenlohekreises	8
C.1	Hohenloher Krankenhaus gGmbH	8
C.2.	PlusPunkt Mensch gGmbH i.L.	15
C.3	Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH	19
C.4	W.I.H. – Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH	27
C.5	Junior Trading Künzelsau GmbH (JTK)	36
C.6	Juventas eG	40
C.7	Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF)	43
C.8	Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG	47
C.9	Kreisbaugenossenschaft Künzelsau eG	49
C.10	Kommunales Rechenzentrum Franken Grundstückseigentümergemeinschaft (GbR)	51
D.	Ergänzender Beteiligungsbericht	53
D.1	Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH	53
D.2	Medizinisches Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH.....	59
D.3	Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH.....	61
D.4	Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH)	63
D.5	Nahverkehr Hohenlohekreis (NVH)	70
D.6	Mitgliedschaften in weiteren Formen des öffentlichen Rechts	74
D.6.1	Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn)	74
D.6.2	Zweckverband 4IT	76
D.6.3	Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau (G.S.D.)	78

A. Vorbemerkungen

Eine Vielzahl öffentlicher Aufgaben wird außerhalb der Kernverwaltung durch privatrechtliche Unternehmen, Eigenbetriebe, Zweckverbände und weitere Gesellschaftsformen des öffentlichen Rechts erbracht. Die Beteiligungen des Hohenlohekreises zum 31.12.2024 ergeben sich aus dem Schaubild auf Seite 7.

Auch wenn die Aufgabenwahrnehmung aus der Kernverwaltung ausgegliedert wird, bleibt die Verantwortung des Landkreises für die Aufgabenerfüllung und die damit verbundene Finanzverantwortung bestehen. Hieraus erwächst die Notwendigkeit, Beteiligungsunternehmen „so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird“ (§ 103 Abs. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO).

Vor diesem Hintergrund hat der Landkreis zur Information des Kreistags und der Kreiseinwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist (§ 105 Abs. 2 GemO i. V. m. § 48 LKrO).

Der vorliegende Bericht stellt die wirtschaftliche Lage und Leistungsfähigkeit der Beteiligungsunternehmen transparent dar und schafft eine Bewertungsgrundlage für die Aufgabenerfüllung der Beteiligungen.

Die Angaben beruhen hauptsächlich auf Informationen aus den Jahresabschlüssen und Geschäftsberichten der Beteiligungen.

Für die privatrechtlichen Unternehmen, an denen der Hohenlohekreis mit **mindestens 25 % unmittelbar** oder **mit mehr als 50 % mittelbar** beteiligt ist, ist Folgendes darzustellen:

Allgemein:

- der Gegenstand des Unternehmens;
- die Beteiligungsverhältnisse;
- die Besetzung der Organe;
- die Beteiligungen des Unternehmens;
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens.

Für das jeweilig letzte Geschäftsjahr:

- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs;
- die Lage des Unternehmens;

- die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis;
- im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
 - o die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer, getrennt nach Gruppen,
 - o die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie
- die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; §286 Abs. 4 HGB gilt entsprechend.

Dies gilt im Beteiligungsbericht 2024 für folgende Unternehmen:

- Hohenloher Krankenhaus gGmbH;
- PlusPunkt Mensch gGmbH i.L.;
- Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH;
- W.I.H. – Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH;
- Junior Trading Künzelsau GmbH.

Im vorliegenden Bericht werden zudem die Kennzahlen Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrentabilität für diese Unternehmen abgebildet.

Die **Eigenkapitalquote** ergibt sich aus der Division des Eigenkapitals durch das Gesamtkapital, multipliziert mit dem Faktor 100. Sie gibt an, mit welchem Anteil ein Unternehmen mit Eigenkapital ausgestattet ist und spiegelt somit den Grad der finanziellen Unabhängigkeit wider.

Die **Eigenkapitalrentabilität** ergibt sich aus der Division des Jahresüberschusses/ Jahresfehlbetrages durch das Eigenkapital, multipliziert mit dem Faktor 100. Sie zeigt den prozentualen Erfolg (prozentuale Verzinsung) des von den Kapitalgebern eingesetzten Eigenkapitals innerhalb einer Rechnungsperiode.

Ist der Landkreis an einem Unternehmen des Privatrechts mit **weniger als 25 % unmittelbar** beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken (§ 105 Abs. 2 S. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO).

Dies gilt im Beteiligungsbericht 2024 für folgende Unternehmen:

- Juventas eG;
- Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH;
- Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG;
- Kreisbaugenossenschaft Künzelsau eG;
- Kommunales Rechenzentrum Franken Grundstückseigentümergemeinschaft (GbR).

Die gesetzliche Verpflichtung zur Erstellung des Beteiligungsberichts bezieht sich auf Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts. Im Bericht soll jedoch über die gesetzlichen Vorgaben hinaus ein umfassender Überblick über die Beteiligungspolitik des Hohenlohekreises gegeben werden. Deshalb hat sich die Verwaltung dazu entschlossen, aus dem Kreis derjenigen Unternehmen, für die aufgrund des Beteiligungsumfangs bzw. der öffentlich-rechtlichen Rechtsform keine gesetzliche Berichtspflicht besteht – die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH, die Medizinisches Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH (MVZ), die Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH sowie die beiden Eigenbetriebe Abfallwirtschaft Hohenlohekreis und Nahverkehr Hohenlohekreis – unter der Rubrik „Ergänzender Beteiligungsbericht“ ebenfalls darzustellen. Ebenso werden im Anschluss daran die Mitgliedschaften in weiteren Rechtsformen des öffentlichen Rechts aufgeführt.

Auf Grund des Wegfalls des Geschäftsmodells (gesetzliche Veränderungen) der PlusPunkt Mensch gGmbH wurde die Gesellschaft mit Ablauf des 31.12.2024 und vorheriger Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung in die Liquidation geführt. Aktuell befindet sich die Gesellschaft in der Endphase der Abwicklung. Es wurden daher im Beteiligungsbericht 2024 keine Kennzahlen der PlusPunkt Mensch gGmbH erfasst.

Entsprechend der gesetzlichen Bestimmung (§ 105 Abs. 3 GemO i. V. m. § 48 LKrO) wird die Erstellung des Beteiligungsberichtes nach Kenntnisnahme durch den Kreistag ortsüblich bekannt gegeben und gleichzeitig öffentlich zugänglich gemacht.

B. Übersicht Beteiligungen des Landkreises

Stand: 31.12.2024

> 25 % unmittelbare Beteiligungen	< 25 % unmittelbare Beteiligungen	keine Beteiligungen i. S. d. § 105 GemO
<p>Hohenloher Krankenhaus gGmbH</p> <p>Stammkapital 1.533.900,00 €</p> <p>Anteil HOK (49 %) 751.600,00 €</p>	<p>Juventas eG Öhringen</p> <p>Summe gezeichnetes Kapital 9.600,00 €</p> <p>Anteil HOK (15,63 %) 1.500,00 €</p>	<p>Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH</p> <p>Stammkapital 50.000,00 €</p> <p>Anteil HK 100 %</p>
<p>PlusPunkt Mensch gGmbH i.L..</p> <p>Stammkapital 84.874,45 €</p> <p>Anteil HOK (51,8 %) 43.971,09 €</p>	<p>Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH</p> <p>Stammkapital 26.250,00 €</p> <p>Anteil HOK (12,19 %) 3.200,00 €</p>	<p>MVZ Hohenloher Krankenhaus gGmbH</p> <p>Stammkapital 25.000,00 €</p> <p>Anteil HK 100 %</p>
<p>Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH</p> <p>Stammkapital 158.500,00 €</p> <p>Anteil HOK (32,5 %) 51.500,00 €</p>	<p>Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG</p> <p>Summe gezeichnetes Kapital 831.671,72 €</p> <p>Anteil HOK (0,31 %) 2.600,00 €</p>	<p>Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH</p> <p>Stammkapital 25.000,00 €</p> <p>Anteil HK 100 %</p>
<p>W.I.H. Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH</p> <p>Stammkapital 25.000,00 €</p> <p>Anteil HOK (100 %) 25.000,00 €</p>	<p>Kreisbaugenossenschaft Künzelsau eG</p> <p>Summe gezeichnetes Kapital 418.500,00 €</p> <p>Anteil HOK (0,74 %) 3.100,00 €</p>	<p>Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH)</p>
<p>Junior Trading Künzelsau GmbH</p> <p>Stammkapital 26.075,89 €</p> <p>Anteil HOK (29,41 %) 7.669,37 €</p>	<p>Kommunales Rechenzentrum Franken</p> <p>Grundstückseigentümergemeinschaft GbR</p> <p>Eigenvermögen 2.390.295,28 €</p> <p>Anteil HOK (3,64 %) 87.102,36 €</p>	<p>Nahverkehr Hohenlohekreis (NVH)</p>
		<p>Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn)</p> <p>Erinnerungswert 1 €</p>
		<p>Zweckverband 4IT</p> <p>Anteil HOK 36.994,64 €</p>
		<p>Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau (G.S.D.)</p> <p>Summe Stückaktien 2.679.098</p> <p>Anteil HOK (0,04 %) 1.111 Stück EnBW-Aktien</p> <p>Bilanzwert 60.125,61 €</p>

C. Beteiligungen des Hohenlohekreises

C.1 Hohenloher Krankenhaus gGmbH



1) Allgemeine Angaben

Hohenloher Krankenhaus gGmbH

Kastellstraße 5

74613 Öhringen

Telefon: 07941 692-0

Telefax: 07941 692-222

E-Mail: info@hohenloher-krankenhaus.net

Website: www.hohenloher-krankenhaus.net

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 08.11.2023. Sitz der Gesellschaft ist Öhringen.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Krankenhauses Öhringen sowie der Altenheime Öhringen und Krautheim.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.533.900 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2024 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	751.600	49
Barmherzige Brüder Trier gGmbH	782.300	51
Gesamt	1.533.900	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsleitung

Geschäftsleiter der Hohenloher Krankenhaus gGmbH (HK gGmbH) sind Herr Andreas Latz, Herr Dr. Frank Zils und Frau Sabine Anspach.

Gesellschafterversammlung

Name	Vertretendes Gremium/Institution
Geschäftsleitung Hohenloher Krankenhaus gGmbH	Barmherzige Brüder Trier gGmbH
der Landrat des Hohenlohekreises (im Berichtszeitraum Dr. Matthias Neth bis 30.04.2024, Ian Schölzel ab 01.05.2024)	Hohenlohekreis
Thomas Dubowy	weiterer Landkreisteilnehmer
Dr. Peter Faust	weiterer Landkreisteilnehmer
Waltraud Kuhnle	weitere Landkreisteilnehmerin
Irmgard Kircher-Wieland	weitere Landkreisteilnehmerin
Thilo Michler	weiterer Landkreisteilnehmer
Jens Moll bis 21.07.2024	weiterer Landkreisteilnehmer
Stefan Neumann bis 21.07.2024	weiterer Landkreisteilnehmer
Ulrike Roloff bis 21.07.2024	weitere Landkreisteilnehmerin
Dr. Susanne Bublitz ab 22.07.2024	weitere Landkreisteilnehmerin
Michael Foss ab 22.07.2024	weiterer Landkreisteilnehmer
Simone Schäfer ab 22.07.2024	weitere Landkreisteilnehmerin

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsleitung und weiterer Organe

Die Geschäftsleiter erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2024 waren bei der HK gGmbH 379 Vollzeitkräfte beschäftigt.

5) Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an folgenden Unternehmen:

Unternehmen	Anteil in %
Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH	100
Medizinisches Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH	100
Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH	100

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Krankenversorgung Hohenloher Krankenhaus

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Dieser Zweck wird verwirklicht durch die wohnortnahe Grundversorgung der Bevölkerung an einem Krankenhaus sowie der Betreuung und Versorgung von Senioren und pflegebedürftigen Menschen. Die Gesellschaft betreibt ein Krankenhaus am Standort Öhringen mit insgesamt 205 Planbetten. Dem Klinikum ist zudem als besondere Aufgabe ein Geriatrischer Schwerpunkt zugewiesen. Mit seinem Leistungsspektrum gewährleistet das Hohenloher Krankenhaus neben der Basisversorgung vor Ort auch Schwerpunkte in den einzelnen Abteilungen durch spezialisierte fachärztliche Versorgung auf hohem Niveau.

Ferner betreibt die Gesellschaft zwei vollstationäre Pflegeeinrichtungen in Öhringen und Krautheim mit insgesamt 136 Plätzen. Weiter wird ein Betreutes Wohnen mit 3 Plätzen in Öhringen angeboten. Darüber hinaus erbringt die Gesellschaft Dienstleistungen für das Betreute Wohnen in Bretzfeld mit 37 Plätzen.

Seniorenbetreuung

Die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH, ein 100 %-iges Tochterunternehmen der Hohenloher Krankenhaus gGmbH, ist in weiteren Städten und Gemeinden im Hohenlohekreis mit insgesamt fünf Seniorencentren vertreten.

Medizinisches Versorgungszentrum

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafter des Medizinischen Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH (MVZ). Das MVZ soll dazu beitragen, die ambulante ärztliche Versorgung im Landkreis zu erhalten. Das MVZ verfügt über einen Kassensitz für Allgemeinmedizin in Künzelsau sowie einen Kassensitz für Gynäkologie und Geburtshilfe und einen Kassensitz für Innere Medizin bzw. Gastroenterologie in Öhringen.

Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH

Die Gesellschaft ist Alleingesellschafter der Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH am Standort Künzelsau. Der Start des operativen Geschäftsbetriebes ist im Frühjahr 2025 geplant.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Allgemeines

Das Geschäftsjahr 2024 war insbesondere geprägt von folgenden Themen:

- Errichtung bzw. Umbau Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH am Standort Künzelsau;
- Errichtung Neubau Krankenhaus Öhringen.

Das negative Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2024 beläuft sich auf -3.626 T€ und liegt damit unter dem Niveau des Wirtschaftsplans -2.702 T€. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das Ergebnis eine Verschlechterung um -2.909 T€, trotz eines Zuschusses des Landkreises in Höhe von 3.500 T€ (VJ: 2.650 T€). Die Abweichung des Jahresabschlussergebnisses zum prognostizierten Wirtschaftsplan 2024 begründet sich im Wesentlichen durch deutlich geringere Erlöse im stationären Bereich sowie wesentlich höhere inflationsbedingte Sachaufwendungen als auch höhere Kosten für Leihärzte.

Die Betriebsleistung (einschl. sonstiger Erträge) des Jahres 2024 beläuft sich auf 52.414 T€ (VJ: 54.630 T€). Im Berichtsjahr 2024 haben sich die Umsatzerlöse aus Krankenhausleistungen gegenüber dem Vorjahr um 3,6 % verringert. Außerdem reduzieren sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 59 % (-2.305 T€) auf 1.599 T€. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus im Vorjahr getätigten Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 3.675 T€. Im Geschäftsjahr lagen die Erträge aus diesem Bereich lediglich bei 1.256 T€.

Die Fallzahl im Krankenhausbereich sank gegenüber dem Vorjahr von 8.628 auf 8.462 (-1,9 %). Die Summe der effektiven Bewertungsrelationen im Jahr 2024 ist mit 5.437 (VJ: 5.617) im Vergleich zum Vorjahr um 180 (-3,2 %) gesunken. Der Case-Mix-Index beläuft sich im Jahr 2024 auf 0,643 (VJ: 0,651). Dies entspricht einem Rückgang zum Vorjahr von 0,008 (-1,2 %). Die Erlöse aus den Leistungen der Heimpflege betragen 4.570 T€ (VJ: 4.546 T€). Dies bedeutet eine Steigerung um 24 T€ (0,5 %). Die Berechnungstage in den Seniorendiensten sanken gegenüber dem Vorjahr um 1.181 auf 29.793.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin als angespannt und erachtet die Fortführung der eingeleiteten weitreichenden Restrukturierungsmaßnahmen als zwingend notwendig.

	2024	2023
Fallzahl DRG	8.462	8.628
Relativgewichte	5.437	5.617

Personalentwicklung

Personalentwicklung in VK (Vollkräfte)	2024	2023
Gesamt	379	369

Die Personalkosten belaufen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 34.590 T€ (Vorjahr 32.026 T€). Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung um 8 %, was hauptsächlich auf Tarifanpassungen und die Zahlung von Inflationsausgleichsprämien zurückzuführen ist. Die Vollkräfte (VK) wurden von 2023 mit 369 VK auf 379 VK im Geschäftsjahr um 10 VK erhöht. Der Materialaufwand verminderte sich um 8,9 % auf 13.810 T€ gegenüber dem Vorjahr. Die Reduktion erklärt sich im Wesentlichen durch die geringere Inanspruchnahme von externem Personal.

8) Kapitalveränderungen

Die Kapitalrücklagen haben sich gegenüber dem Vorjahr um -3.646 T€ vermindert.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft hat sich zum Bilanzstichtag 31.12.2024 auf 148.197 T€ (Vorjahr 149.684 T€) verringert.

Hinweis: Der Ausgleichsposten nach dem KHG muss bilanziert werden, wird bei der Berechnung der Kennzahlen allerdings nicht berücksichtigt, da es sich dabei um einen rein fiktiven Anspruch gegenüber dem Land handelt.

Aktiva	2024 in €	2023 in €
Anlagevermögen	105.750.231,77	87.983.811,81
Umlaufvermögen	42.447.113,19	61.699.855,88
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	148.197.344,96	149.683.667,69

Passiva	2024 in €	2023 in €
Bereinigtes Eigenkapital*, inkl. Rücklagen	11.949.581,26	15.595.628,88
Sonderposten	57.036.978,12	54.662.471,11
Rückstellungen	8.475.059,19	9.192.647,34
Verbindlichkeiten	70.731.557,15	70.096.720,37
Rechnungsabgrenzungsposten	4.169,24	136.199,99
Bilanzsumme	148.197.344,96	149.683.667,69

* Hinweis: Die Werte wurden um den Ausgleichsposten nach dem KHG in Höhe von 2.864.382,94 € (Vorjahr 2.864.382,94 €) bereinigt.

b) Finanz- und Ertragslage

Die Hohenloher Krankenhaus gGmbH schaut auf ein schwieriges Jahr 2024 zurück. Erneut führten nicht besetzte Stellen in den medizinischen Dienststarts, sowie Personalausfälle zu gesperrten Stationen im stationären Krankenhausbereich. Die hierdurch fehlenden Leistungen konnten im Jahresverlauf nur zum Teil kompensiert werden.

Positiven Einfluss auf die Entwicklung der Erlöse aus Krankenhausleistungen hatte der Anstieg des Landesbasisfallwertes auf 4.219,76 € (212,63 € / + 5,3 %).

Das Ergebnis der Gesellschaft beträgt -3.626 T€ und liegt damit unter dem Ergebnis des Vorjahrs (-717 T€). Die Ertragslage ist wie bereits in den Vorjahren in ihrer Entwicklung belastet. Der Anstieg des Landesbasisfallwertes konnte die entstandenen Kostensteigerungen

nicht kompensieren. Die Steigerung der Personalkosten (+ 8 % /+ 2.564 T€) konnte nicht vollständig refinanziert werden.

	2024 in €	2023 in €
Umsatzerlöse	46.836.474,88	46.281.907,46
Erhöhung oder Verminderung des Bestands anfertigen und unfertigen Erzeugnissen	-79.700,00	-3.200,00
Zuweisungen und Zuschüsse öffentliche Hand	4.058.933,92	4.447.522,15
Sonstige betriebliche Erträge	1.598.992,09	3.903.994,78
Personalaufwand	34.589.526,41	32.025.737,07
Materialaufwand	13.810.197,62	15.156.913,79
Abschreibungen	1.704.897,77	1.972.706,52
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.933.405,30	6.377.494,92
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen inkl. Fördermittel nach dem KHG	1.712.267,16	2.505.393,88
Erträge auf der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten	860.076,63	1.703.940,69
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten	1.338.376,23	2.867.092,88
Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagevermögen	406.771,73	475.868,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	667.246,17	461.197,75
Abschreibungen auf Finanzanlagen	596.799,21	440.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	880.351,59	569.134,87
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.822,74	17.939,30
Ergebnis nach Steuern	-3.607.857,75	--602.130,64
Sonstige Steuern	17.946,08	114.376,14
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.625.803,83	-716.506,78

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital (bereinigt)	11.949.581,26 €
Höhe Gesamtkapital (bereinigt)	148.197.344,96 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	8,06 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-3.625.803,83 €
Höhe Eigenkapital (bereinigt)	11.949.581,26 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	-30,34 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Das Leistungsniveau kann weiterhin nicht an jenes vor der Corona-Pandemie anknüpfen. Herausfordernd bleibt in diesem Zusammenhang die angespannte Personalsituation, insbesondere in der Pflege aufgrund hoher krankheitsbedingter Ausfälle und fehlender Fachkräfte. Diese führt weiterhin zu Stationsschließungen und Aufnahmestopps. Die Nachfrage nach stationären Behandlungen hat sich deutlich reduziert und teilweise in den ambulanten Sektor verlagert. Gemäß den verabschiedeten Wirtschaftsplänen der Einrichtungen der BBT-Gruppe für das Geschäftsjahr 2025 liegt das voraussichtlich zu konsolidierende Jahresergebnis der Gesellschaft bei -4.720 T€. Das entspricht einer Verschlechterung um 1.094 T€ gegenüber dem Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 inkl. Sondereffekten. Die Ergebnisse (EAT) des ersten Quartals 2025 und die hieraus resultierende Prognose für das Geschäftsjahr 2025 liegen unter dem im Dezember 2024 verabschiedeten Wirtschaftsplan. Dies ist insbesondere auf den bestehenden Personalmangel im Bereich des medizinischen und pflegerischen Personals und die damit verbundenen geringeren Behandlungskapazitäten zurückzuführen. Darüber hinaus müssen Stellenvakanzen und Personalausfälle mit externem Personal kompensiert werden. Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist weiterhin angespannt und kann nur mit den Liquiditätsdarlehen des Landkreises aufrechterhalten werden. Die Hohenloher Krankenhaus gGmbH ist auf die Fortsetzung der finanziellen Unterstützung des Hohenlohekreises angewiesen.

C.2 PlusPunkt Mensch gGmbH i.L.



1) Allgemeine Angaben

PlusPunkt Mensch gGmbH i.L.

Max-Eyth-Straße 36

74632 Neuenstein

Telefon: 07942 94560-0

E-Mail: info@pluspunkt-mensch.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 19.07.2023.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens war die Unterstützung und Förderung von hilfsbedürftigen Personen wie Arbeitslosen, insbesondere auch solche mit Behinderung, Asylbewerbern und Flüchtlingen sowie von späterer Arbeitslosigkeit bedrohte Schüler des Hohenlohekreises.

Das Unternehmen wurde von Rechtsänderungen und der wirtschaftlichen und personellen Gesamtsituation eingeholt. Nach Wegbrechen des bisherigen Betätigungsfelds wäre auch bei massiver Unterstützung durch die Gesellschafter ein Weiterbetrieb der Gesellschaft nicht mehr wirtschaftlich. In der Gesellschafterversammlung am 22.12.2023 wurde im Hinblick auf die aufgeführten Gründe die Liquidation der Gesellschaft zum 31.12.2023 beschlossen. Aktuell befindet sich die Gesellschaft in der Endphase der Liquidation.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 84.874,45 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2024 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	43.971,09	51,80
Gemeinde Bretzfeld	2.556,46	3,01
Gemeinde Dörzbach	2.556,46	3,01
Gemeinde Kupferzell	2.556,46	3,01

Gemeinde Mulfingen	2.556,46	3,01
Gemeinde Pfedelbach	2.556,46	3,01
Gemeinde Schöntal	2.556,46	3,01
Gemeinde Weißbach	2.556,46	3,01
Gemeinde Zweiflingen	2.556,46	3,01
Stadt Forchtenberg	2.556,46	3,01
Stadt Ingelfingen	2.556,46	3,01
Stadt Krautheim	2.556,46	3,01
Stadt Künzelsau	2.556,46	3,01
Stadt Neuenstein	2.556,46	3,01
Stadt Niedernhall	2.556,46	3,01
Stadt Öhringen	2.556,46	3,01
Stadt Waldenburg	2.556,46	3,01
Gesamt	84.874,45	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Die Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung/ Liquidator

Bis zur Bestellung eines Liquidators war Frau Ute Zeile Geschäftsführerin des Unternehmens. Am 29.01.2024 hat das Amtsgericht Stuttgart Herrn Gerhard Fichter zum Liquidator bestellt.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Landrat des Hohenlohekreis und den Vertretern der beteiligten Städte und Gemeinden.

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 2024 im Rahmen der Liquidation das bestehende Personal abgebaut. Das Unternehmen hat keine Arbeitnehmer mehr.

5) Beteiligungen des Unternehmens

Zum 31.12.2024 war die Gesellschaft an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Bei der Liquidation steht nicht mehr der ursprüngliche Gesellschaftszweck im Vordergrund, sondern der Zweck der geordneten Abwicklung. Das bedeutet, dass die Gesellschaft ab dem Zeitpunkt der Auflösung ausschließlich auf die Abwicklung ihrer Geschäfte ausgerichtet ist.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Die Aufgaben umfassten im Wesentlichen die ordnungsgemäße Abwicklung und Auflösung eines Unternehmens.

Folgende Aufgabenschwerpunkte wurden umgesetzt bzw. befinden sich in der Umsetzungsphase:

- Beendigung der laufenden Geschäfte
- Erfüllung der bestehenden Verpflichtungen
- Einziehung der Forderungen
- Umsetzung des Vermögens in Geld
- Erstellung einer Liquidationseröffnungsbilanz
- Bekanntmachung der Auflösung
- Überwachung der Zahlungsfähigkeit
- Abwicklung gemeinnütziger und arbeitsrechtlicher Pflichten

Die Abmeldung des Gewerbes ist am 09.07.2024 erfolgt.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Die einzelnen Positionen der Bilanz 2024 sind nicht mit den Vorjahren vergleichbar. Aufgrund der Liquidation im Jahr 2023 wurden diese entsprechend reduziert.

Aktiva	-vorläufig 2024 in €
Anlagevermögen	0,00
Umlaufvermögen	67.384,13
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
Bilanzsumme	67.384,13

Passiva	-vorläufig 2024 in €
Eigenkapital	30.291,14
Rückstellungen	30.300,00
Verbindlichkeiten	6.792,99
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00
Bilanzsumme	67.384,13

b) Finanz- und Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind nicht mit dem Vorjahr vergleichbar, da diese aufgrund der Liquidation im Bilanzberichtsjahr reduziert sind. Dies gilt ebenfalls für den Personalaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwand.

	-vorläufig 2024 in €
Umsatzerlöse	78.016,86
Personalaufwand	103.912,95
Abschreibungen	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	173.184,57
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,38
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00
Ergebnis nach Steuern	-199.079,28
Sonstige Steuern	-146,00
Jahresfehlbetrag	-198.933,28

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Die Gesellschaft befindet sich weiterhin im Liquidationsverfahren.



C.3 Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH

1) Allgemeine Angaben

Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH (HNV)

Olgastraße 2

74072 Heilbronn

Telefon: 07131 88886-0

Telefax: 07131 88886-99

E-Mail: info@mein-hnv.de

Website: www.mein-hnv.de

Die Gesellschaft wurde am 25.10.1996 mit Sitz in Heilbronn errichtet und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart (HRB 106201) eingetragen.

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.02.2023.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs zur Einrichtung und zum Betrieb eines Verkehrsverbundes im Raum Heilbronn-Hohenlohe-Hall im Sinne der Vorschriften des ÖPNV-Gesetzes Baden-Württemberg. Hierbei handelt es sich insbesondere um:

- die Aufstellung und Weiterentwicklung des Verbundtarifs;
- das Finden kundengerechter Übergangslösungen gemeinsam mit angrenzenden Verkehrsbetrieben, Verkehrsverbünden und Verkehrsgemeinschaften;
- die rechnerische Erfassung und Aufteilung der von den Verkehrsunternehmen im Rahmen des Verbundverkehrs erzielten Fahrgeldeinnahmen;
- die Abwicklung der Finanzierung (z. B. im Rahmen von allgemeinen Vorschriften);
- die Schaffung eines einheitlichen Vertriebssystems und Abfertigungsverfahrens;
- die Einrichtung und Unterhaltung einer digitalen Datenplattform (Datendrehscheibe);
- Information und Werbung für den Verbundverkehr (inkl. Marketing);
- die Zusammenstellung und Veröffentlichung eines Verbundfahrplans.

Die Beauftragung weiterer Aufgaben durch einen oder mehrere Gesellschafter ist möglich, z.B. für

- die Vorbereitung der Aufstellung, Änderung und Ergänzung der gesetzlich vorgeschriebenen Nahverkehrspläne und Nahverkehrsentwicklungspläne mit den Aufgabenträgern;
- die Durchführung von Verkehrsplanungen und Verkehrsuntersuchungen, die dem Verbundzweck dienen;
- die Abstimmung des künftigen Liniennetzes auf die Stadtbahn und die Koordination des betrieblichen Leistungsangebots.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf das Gebiet des Verkehrsverbundes und, soweit Erstreckungstarife vereinbart sind, bezüglich dieser Tarife auf die davon erfassten angrenzenden Kooperationsräume.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 158.500 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2024 folgende Gesellschafter beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	51.500	32,5
Stadtkreis Heilbronn	51.500	32,5
Landkreis Heilbronn	51.500	32,5
Landkreis Schwäbisch Hall	2.400	1,5
Neckar-Odenwald-Kreis	800	0,5
Rhein-Neckar-Kreis	800	0,5
Gesamt	158.500	100

Die Bilanz des Hohenlohekreises weist zum 31.12.2024 eine Beteiligung an der Heilbronner-Hohenloher-Haller-Nahverkehr GmbH in Höhe von 123.040,52 € aus. Die Differenz in Höhe von 71.540,52 € ergibt sich aus einer Zuführung zur Kapitalrücklage im Jahr 2005. Aufgrund der Eigenkapitalspiegelmethode werden in der Bilanz des Hohenlohekreises sowohl der Anteil am Stammkapital als auch der Anteil an der Kapitalrücklage ausgewiesen.

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

HNV-Geschäftsführer ist Herr Martin Mäule (Diplom-Ingenieur).

Mitglieder des Aufsichtsrats (Stand: 12/2024):

Name	Funktion
Ian Schölzel (Vorsitzender)	Landrat, Hohenlohekreis
Martin Dieggen (stv. Vorsitzender)	Erster Bürgermeister, Stadt Heilbronn
Gerhard Bauer	Landrat, Landkreis Schwäbisch Hall
Dr. Achim Brötel	Landrat, Neckar-Odenwald-Kreis
Tilo Elser	Geschäftsführer, Stadtwerke Heilbronn GmbH
Ferdi Filiz	Stadtrat, Stadt Heilbronn
Sebastian Frei	Oberbürgermeister, Stadt Bad Rappenau
Andreas Heinrich	Stadtrat, Stadt Heilbronn
Norbert Heuser	Landrat, Landkreis Heilbronn
Klaus Hornung	Kreisrat, Hohenlohekreis
Andreas Kühner	Geschäftsführer, Friedrich Gross OHG
Stefan Neumann	Bürgermeister, Stadt Künzelsau
Marco Siesing	Oberbürgermeister, Stadt Sinsheim
Andreas Sigloch	Referatsleiter, Ministerium für Verkehr Ba-Wü
Ralf Steinbrenner	Bürgermeister, Stadt Leingarten
Alexander Wolf	Betriebsleiter, Nahverkehr Hohenlohekreis

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Jahr 2024 = 5 T€ (VJ: 4 T€).

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2024 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 13 Mitarbeiter (VJ: 12) beschäftigt, davon 1 hauptamtlicher Geschäftsführer (VJ: 1), und 12 festangestellte Mitarbeiter (VJ: 11). Dies entspricht umgerechnet 9,96 Vollzeitkräften (VJ: 9,49). Darüber hinaus wurden 14 Aushilfskräfte geringfügig beschäftigt (VJ: 14).

5) Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Gesellschaftszweck des Heilbronner Verkehrsverbundes ist die Wahrnehmung von Aufgaben des ÖPNV zum Betrieb eines Verkehrsverbundes im Raum Heilbronn im Sinne der Vorschriften des ÖPNV-Gesetzes BW. Er hat seine Tätigkeit zum 01.01.1997 aufgenommen. Zum 01.04.2005 wurde die Heilbronner Verkehrsverbund GmbH zur Heilbronner-Hohenloher-Haller Nahverkehr GmbH erweitert. Das Gebiet des HNV erstreckt sich jetzt über den Stadtkreis Heilbronn, den Landkreis Heilbronn, den Hohenlohekreis und auf Ergänzungsbereiche im Rhein-Neckar-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Rems-Murr-Kreis sowie Main-Tauber-Kreis und Landkreis Schwäbisch Hall, Landkreis Ludwigsburg und Landkreis Karlsruhe.

21 kooperierende Verkehrsunternehmen fahren nach einem Fahrplan, zu einem einheitlichen Tarif und erkennen einen Fahrschein im Verbundgebiet an. Ein preisgünstiges Fahrschein-Angebot bietet attraktive Möglichkeiten für die unterschiedlichsten Kundenbedürfnisse und Fahrgastwünsche. Die Verkehrsunternehmen sorgen dafür, dass jeder sicher, pünktlich und bequem sein Ziel erreicht. Die Zusammenarbeit ist durch verschiedene Verträge geregelt.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Fahrgastzahlen und Fahrkarten

Dem HNV ist es gelungen, die Fahrgastzahlen in den vergangenen Jahren seit Verbundgründung von rd. 23,5 Mio. Personen auf gut 49 Mio. Personen im Jahr 2019 zu steigern. Coronabedingt sind in den Jahren 2020 und 2021 die Fahrgastzahlen deutlich gesunken. Bereits im Jahr 2022 sind die Fahrgastzahlen und somit auch die Fahrgeldeinnahmen wieder gestiegen. Die Fahrgastzahlen liegen im Jahr 2024 bei rd. 47 Mio. Personen.

Der HNV stand auch im Jahr 2024 wesentlich im Zeichen von landes- und bundesweiter Tarifangebote. Neben dem D-Ticket Jugend BW, ein bundesweit gültiges Abonnement für junge Menschen in Baden-Württemberg, wird nach langwierigen Finanzierungsfragen schlussendlich das Deutschlandticket auch 2025 fortgeführt, welches im Abo als Chipkarten- oder Handyticket-Variante erhältlich ist.

An den vier Adventswochenenden konnten Fahrgäste die Busse und Bahnen im Stadtgebiet von Heilbronn kostenlos nutzen. In der Tarifzone von Neckarsulm konnte an einem Adventswochenende unentgeltlich der ÖPNV genutzt werden. Die Mindereinnahmen wurden jeweils ausgeglichen.

Mit CiCo-BW – einem landesweiten Check-in/Check-out-Vertriebsmodell – können Fahrgäste mittels einer Smartphone-App ohne Tarifkenntnisse ihr Ticket erwerben. Am Ende der Fahrt wird der aufgrund der zurückgelegten Strecke gültige Tarif ermittelt und abgerechnet.

Wirtschaftliche Entwicklung

Der HNV sieht sich als Mobilitätsdienstleister und informiert seine Fahrgäste umfassend rund um das Thema Mobilität. Somit nimmt die Öffentlichkeitsarbeit – wie schon die Jahre zuvor – einen großen Stellenwert ein.

Im Jahr 2024 wurde mit der Umsetzung einer strategischen Neuausrichtung des Verbundmarketings begonnen. Bisher war das HNV-Marketing in erster Linie tarifbezogen ausgerichtet. Durch die überregionalen Tarifangebote wurden die bisherigen HNV-Abonnements größtenteils abgelöst und damit verliert auch die tarifbetonte Kommunikation an Bedeutung.

Im Stammkundenbereich wurde verstärkt auf den Ausbau von JobTicket-Partnerschaften gesetzt. Durch das D-Ticket Job hat das Angebot einen gewaltigen Attraktivitätsschub erfahren. Mit Hilfe eines Fahrgeldzuschusses des Arbeitgebers wird ein finanzieller Anreiz zum Umstieg auf den ÖPNV geschaffen.

Im Freizeitbereich hat der HNV mit vielen regionalen und überregionalen Veranstaltern aus Kultur und Sport KombiTicket-Regelungen vereinbart. Auch war der HNV an zahlreichen Messen, Info- und Aktionstagen präsent.

Einen Anreiz zum Einstieg in Bus und Bahn bieten Partner-Kommunen durch Ausgabe von HNV-weiten Schnuppertickets Neubürgern an.

Große Aufmerksamkeit forderte die baubedingte halbjährige Streckensperrung zwischen Eppingen und Heilbronn sowie die Sperrung des innerstädtischen Stadtbahnabschnitts Heilbronn, Willy-Brandt-Platz bis Harmonie für die parallel stattfindenden Baumaßnahmen zur Verbesserung der Schieneninfrastruktur. Ein Schienenersatzverkehr wurde für beide Baumaßnahmen eingerichtet. Zum kleinen Fahrplanwechsel im Juni 2025 wird der zweigleisige Ausbau zwischen Leingarten und Schwaigern abgeschlossen sein. Beide Maßnahmen wurden durch Kommunikation begleitet.

Das HNV-eigene Prüfteam wird durch ein externes Team bei den Fahrausweiskontrollen unterstützt. Hierdurch werden die Präsenz des HNV im öffentlichen Raum verstärkt und die Projekte zur Fahrgeldsicherung fortgeführt.

Landesweit wurde begonnen, ein automatisches Fahrgastzählsystem aufzubauen, um den Anforderungen des Landes gemäß § 15 ÖPNVG BW Rechnung zu tragen und die geforderten Zähldaten zu liefern.

Der für das Jahr 2024 zu leistende Zuschuss für die Verbundgesellschaft wird vom Landkreis Heilbronn, der Stadt Heilbronn, dem Hohenlohekreis und dem Landkreis Schwäbisch Hall nach deren untereinander bestehenden prozentualen Beteiligung am Stammkapital geleistet.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Aktiva	2024 in €	2023 in €
Anlagevermögen	45.835,00	57.553,00
Umlaufvermögen	6.550.451,59	5.012.946,16
Aktive Rechnungsabgrenzung	9.531,37	10.312,10
Bilanzsumme	6.605.817,96	5.080.811,26

Passiva	2024 in €	2023 in €
Eigenkapital	376.431,99	376.431,99
Rückstellungen	377.166,31	414.372,27
Verbindlichkeiten	5.852.219,66	4.290.007,00
Bilanzsumme	6.605.817,96	5.080.811,26

b) Finanz- und Ertragslage

	2024 in €	2023 in €
Betriebserträge	675.293,18	652.910,04
Materialaufwand	890.845,19	923.457,55
Personalaufwand	1.169.206,37	1.159.334,83
Abschreibungen	38.080,60	39.709,23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	439.625,34	374.922,99
Zinserträge	49.151,83	31.845,07
Zinsaufwendungen	14,00	0,00
Ergebnis nach Steuern	-1.813.326,49	-1.812.669,49
Ergebnis nach sonstigen Steuern	-1.813.796,49	-1.813.139,49
Zahlungen der Gesellschafter nach § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages	1.813.796,49	1.813.139,49
Jahresergebnis	0,00	0,00

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	376.431,99 €
Höhe Gesamtkapital	6.605.817,96 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	5,70 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	0,00 €
Höhe Eigenkapital	376.431,99 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	0,00 %

Als bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren erachtet der HNV die Fähigkeit, jederzeit seinen finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können sowie das Betriebsergebnis. Die Fähigkeit, jederzeit der finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können, war im gesamten Jahr 2024 gewährleistet. Anzeichen, dass dies im Jahr 2025 nicht gewährleistet sein könnte, sind nicht erkennbar.

Das Betriebsergebnis 2024 entspricht den Zielsetzungen des Wirtschaftsplans für das Jahr 2024. Aufgabenbedingt liegt das für 2025 geplante Betriebsergebnis deutlich unter dem Vorjahreswert. Auch für 2025 geht die Geschäftsführung davon aus, dass im Wirtschaftsplan 2025 erwartete Betriebsergebnis zu erreichen.

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Primäres Ziel des HNV ist die Gewinnung zusätzlicher Fahrgäste und damit verbunden eine Steigerung der Fahrgeldeinnahmen. Daher steht die Kundengewinnung mit einer klar definierten Zielgruppenansprache nach wie vor im Fokus.

Es werden verstärkt Gespräche mit Veranstaltern bezüglich der Einführung von sog. KombiTickets stattfinden. Auch wird man bei Firmen für das D-Ticket Job werben. Darüber hinaus ist es notwendig, den Räumen ohne Schienenanschluss möglichst gleichwertige ÖPNV-Angebote auf der Straße anzubieten. Die Fahrpläne werden deshalb in regelmäßigen Abständen und in enger Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen und den Aufgabenträgern überprüft und den geänderten Rahmenbedingungen angepasst.

Ein Schwerpunkt im digitalen Bereich wird auf Social Media-Kommunikation liegen. Neben dem Einsatz von HNV-Werbung über verschiedene Kanäle werden eigene HNV-Kanäle aufgebaut und kontinuierlich bespielt. Der Internetauftritt soll fortgeführt werden.

Eine neue Firmenbeschriftung an der Außenfassade des HNV mit dem neuen Look wurde angebracht, um besser öffentlich wahrgenommen zu werden. Ebenso wird durch den neuen Markenauftritt in der realen und digitalen Öffentlichkeit versucht, mehr Markenbekanntheit zu schaffen.

Im Rahmen der Umsetzung des Marketingkonzepts wurde die URL (Internetadresse) von „h3nv“ auf „mein-hnv.de“ gewechselt.

Im Schrozach-/Bottwartal startete zum Jahresbeginn 2025 der neue Verkehrsvertrag. Es wird durch das Landratsamt Heilbronn einige Verbesserungen geben. Eine Regiobuslinie wurde eingeführt – ebenso wurde die Lücke zwischen dem Schrozach-/Bottwartal und dem Weinsberger Tal geschlossen.

Im Bereich der On-Demand-Verkehre ergeben sich 2025 Neuerungen. Rufbusangebote gibt es im Raum Gundelsheim/Krumme Ebene, Kirchardt, Untergruppenbach, Lehrensteinsfeld,

Ellhofen und Löwenstein. Ebenso besteht der NachtShuttle „buddy“ in Heilbronn und ein Rufbusangebot im Hohenlohekreis. Die On-Demand-Verkehre werden durch die Stadt und die Landkreise finanziert.

Zum 31.12.2025 wird das Chipkarten-basierte CiCo-System – (((eTicket HNV – eingestellt. Eine Alternative ist durch CiCo-BW gegeben. Es ist angedacht, die HNV-App und die SWHN-App zusammenzuführen und zu erneuern und das CiCo-BW-System zu integrieren.

Ziel des HNV ist, eine neue Mobilitätskultur zu etablieren, in der der ÖPNV fester Bestandteil und der HNV ein verlässlicher Partner ist, der alle Akteure verbindet.

Die Kooperation mit benachbarten Verkehrsverbünden und -gemeinschaften nimmt einen wichtigen Stellenwert ein. Mit den Verkehrsverbünden Stuttgart (VVS), Karlsruhe (KVV), Rhein-Neckar (VRN) und dem Kreisverkehr Schwäbisch Hall (KVSH) bestehen gemeinsame Tarifpunkte bzw. weitergehende Übergangslösungen.

Der Nahverkehr spielt auch weiterhin beim Thema ressourcen- und umweltschonende Mobilität aktuell und in Zukunft eine immer wichtigere Rolle.

Chancen und Risiken

Aufgabe des HNV ist es, den ÖPNV-Verkehr im Verbundraum im Auftrag der Aufgabenträger zu koordinieren. Die Verkehre selbst werden im Sinne des Personenbeförderungsgesetzes durch selbständige Unternehmen durchgeführt. Eigene Erträge fallen bei der Verbundgesellschaft nur in geringem Umfang an. Nicht gedeckte Kosten werden aufgrund von Verträgen durch die Aufgabenträger ausgeglichen. Solange die Verträge bestehen, sind unternehmensgefährdende Risiken nicht zu erkennen. Aufgrund der guten Überschaubarkeit der risikobehafteten Entwicklungen durch die Geschäftsführung ist der Aufbau eines institutionalisierten Risikomanagementsystems nicht erforderlich.

Die Finanzierungsverträge mit dem Land Baden-Württemberg wurden mit der Verbunderweiterung zum 01.04.2005 nach landeseinheitlichen Kriterien sowohl für das Bestands- als auch für das Erweiterungsgebiet auf eine neue Basis gestellt. Durch die Neufassung des ÖPNV-Gesetzes ist die Abwicklung der Verbundförderung 2021 auf die Aufgabenträger übergegangen.

Im HNV werden Mobilitätsdienstleistungen koordiniert aus einem Guss angeboten. Dadurch wird das Angebot insgesamt transparenter und attraktiver. Aktuelle Fahrplanverbesserungsmaßnahmen und Marketingmaßnahmen tragen zur Gewinnung neuer Kunden bei und lassen erwarten, dass die Fahrgästzahlen und somit die Fahrgeldeinnahmen steigen und die pandemiebedingten Rückläufe kompensiert und überwunden werden.

C.4 W.I.H. – Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH



1) Allgemeine Angaben

Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH (W.I.H.)
Allee 17
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 18-1351
E-Mail: info@wih-hohenlohe.de
Website: www.wih-hohenlohe.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 25.07.2012.

2) Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft kann alle Maßnahmen fördern, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Sozialstruktur im Hohenlohekreis dienen, insbesondere

- Unterstützung der Wirtschaftsförderungsaktivitäten der Städte und Gemeinden im Hohenlohekreis;
- Schaffung zusätzlicher und Sicherung vorhandener Arbeitsplätze durch die Entwicklung und Förderung der im Landkreis ansässigen Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen;
- Beratung und Unterstützung der im Kreis ansässigen Betriebe und Motivation zur Expansion;
- Vermittlung, Beratung und Unterstützung bei der Gründung oder Ansiedlung von Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen im Hohenlohekreis;
- Unterstützung bei der Übernahme von vorhandenen Unternehmen durch Mitarbeiter oder Externe;
- Beratung und Hilfestellung bei der betrieblichen Umsetzung von Innovationen und bei der Einführung von neuen bzw. der Verbesserung vorhandener Technologien;
- Unterstützung bei laufenden bzw. anstehenden Genehmigungs- und Förderverfahren;
- Beobachtung der aktuellen Entwicklungen der Wirtschaftslage, insbesondere im Hohenlohekreis;
- Beobachtung der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes im Hohenlohekreis;
- Kontaktpflege zu den gesellschaftlichen sowie wirtschaftlichen Interessenvertretungen und Verbänden sowie die
- Unterstützung der regionalen Wirtschaftsförderungsaktivitäten in der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2024 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	25.000	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Geschäftsführung

Geschäftsführerin im Berichtszeitraum war Frau Sarah Schmidt.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung wird vertreten durch den Landrat des Hohenlohekreises. Im Jahr 2024 war dies bis zum 30.04.2024 Herr Dr. Matthias Neth. Zum 01.05.2024 wurde Herr Ian Schölzel zum neuen Landrat ernannt.

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Die W.I.H. - Wirtschaftsinitiative Hohenlohe GmbH verfügt über kein eigenes Personal.

5) Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Gesellschaft hat ihren Geschäftsbetrieb zum 01.01.2000 aufgenommen. Zentrale Aufgabe und Ziel der W.I.H. GmbH ist die Wirtschaftsförderung im Hohenlohekreis. Die Sparkasse Hohenlohekreis hat auf der Grundlage ihres öffentlichen Auftrags ein originäres Interesse an der Wirtschaftsförderung in ihrem regional begrenzten Geschäftsgebiet. Sie hat sich daher seit Gründung der Gesellschaft bereit erklärt, jährlich einen festen Zuschuss zu gewähren. Bis zum Jahr 2020 unterstützte sie die W.I.H. GmbH jährlich mit 90.000 € zzgl. Umsatzsteuer. Mit

der zunächst auf die Dauer von drei Jahren befristeten Verpflichtungsvereinbarung vom 18.10.2021 wurde festgelegt, dass der Zuschuss ab 2021 pro Jahr 60.000 € zzgl. Umsatzsteuer beträgt. Seither verlängert sich die Verpflichtungsvereinbarung automatisch um jeweils ein weiteres Jahr.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2024 wurden erfolgreiche Projekte fortgesetzt, neue Veranstaltungen ins Leben gerufen und bestehende Kooperationen ausgebaut. Im Folgenden wird auf die Themenschwerpunkte eingegangen.

Projekte und Veranstaltungen

Der Schwerpunkt der inhaltlichen Tätigkeiten lag im Geschäftsjahr 2024 auf dem Thema „Familienfreundlicher Arbeitgeber“, da die zugrunde liegende Personengruppe aus Eltern, Alleinerziehenden oder betreuenden Angehörigen im Fachkräftemangel eine Rolle mit Entwicklungspotenzial einnimmt. Als Grundlage wurde nach einer umfangreichen Abfrage eine digitale Plattform mit sämtlichen Kinderbetreuungsangeboten im Hohenlohekreis veröffentlicht. Sie gilt als Fortsetzung der bisherigen Kinderbetreuungsbroschüre im Printformat und kann zukünftig bei Änderungen auch unterjährig angepasst werden. Die Homepage wurde über sämtliche der W.I.H. GmbH zur Verfügung stehenden Plattformen sowie Werbeanzeigen und Advertorials beworben.

Darauf aufbauend initiierte die W.I.H. GmbH eine Veranstaltungsreihe zum Thema „Familienfreundlicher Arbeitgeber“. Auftakt machte eine Online-Veranstaltung im Mai mit dem Titel „Wettbewerbsvorteile durch eine familienorientierte Personalpolitik - Wie und wo können Unternehmen ansetzen?“, die den teilnehmenden Unternehmen erste Grundlagen und ein Basiswissen vermittelte. Eine zweite Veranstaltung mit dem Thema „Erfolgreiches und praxisorientiertes Personalmarketing für familienfreundliche Unternehmen“ fand im Juni bei Arnold Umformtechnik in Dörzbach statt. Nach einem Impulsvortrag mit 10 wichtigen Handlungsfeldern, um als familienfreundlicher Arbeitgeber zu punkten, folgte ein Praxisvortrag der Firma Arnold zum Thema „Familienfreundlichkeit in der Praxis: kein Ziel, sondern eine Reise!“. Die Maßnahmen des Unternehmens, das im Jahr 2023 mit dem familyNET 4.0-Award ausgezeichnet wurde, dienten den Teilnehmenden als Best-Practice-Beispiele. Als Abschluss war im November ein Workshop gemeinsam mit der Kontaktstelle Frau und Beruf sowie dem Netzwerk Transformotive zum Thema „Eltern als Zielgruppe für Mitarbeiterbindung“ vorgesehen. Aufgrund eines hohen Krankenstands der angemeldeten Teilnehmenden wurde diese Veranstaltung auf März 2025 verschoben.

Neu eingeführt wurde die Veranstaltung „KMU-Marktplatz“. Aus den Gesprächen und Unternehmenskontakte des Vorjahres folgerte die W.I.H. GmbH, dass viele vorhandene

Unterstützungsangebote der Region nicht bekannt sind, der Bedarf jedoch vorhanden ist. Ein kurzweiliges Pitch-System mit einem anschließenden Netzwerkabend traf offensichtlich das Interesse vieler Unternehmer. Mit über 90 Anmeldungen und einer Warteliste war die Veranstaltung ausgebucht.

Weitergeführt wurde das Projekt „jobs4young“. Hier erfolgte weiterhin eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Schwäbisch Hall (WFG SHA) und der Wirtschaftsförderung des Main-Tauber-Kreises. Die Plattform dient der Veröffentlichung von Praktikumsstellen, Ferienjobs und Ausbildungsplätzen vorrangig für Schülerinnen und Schüler. Die Finanzierungsbeteiligung der W.I.H. GmbH sorgt dafür, dass kostenfreie Stellenanzeigen durch die Unternehmen aus der Region geschaltet werden und sich die Schülerinnen und Schüler kostenlos anmelden können. Das Projekt wurde durch die W.I.H. GmbH zudem durch diverse Marketingmaßnahmen unterstützt.

Das Projekt „Arbeit und Rente“, das ebenfalls gemeinsam mit der WFG SHA und der Wirtschaftsförderung des Main-Tauber-Kreises umgesetzt wird, zeigte im Jahr 2024 eine hohe Nachfrage bei Rentnerinnen und Rentnern. Die Plattform bietet die Möglichkeit, (Mini-) Jobs für Rentnerinnen und Rentnern einzustellen. Die Beteiligung der W.I.H. GmbH ermöglicht auch hier kostenfreie Stellenanzeigen für Unternehmen aus der Region sowie kostenlose Profile für Rentnerinnen und Rentner. Die Bewerbung des Projekts erfolgte über verschiedene Marketingmaßnahmen, u. a. wurde von SWR4 hierüber berichtet.

Im November organisierte die W.I.H. GmbH eine Informationsveranstaltung zum neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetz. Die Vorträge der am Prozess beteiligten Institutionen sowie die anschließende Netzwerkmöglichkeit sorgte für ein durchweg positives Feedback bei den Unternehmen. Eine Folgeveranstaltung nach diesem Vorbild wird im Jahr 2025 im Landkreis Schwäbisch Hall stattfinden.

Bewährt haben sich auch die unterjährigen Kooperationsveranstaltungen mit verschiedenen Partnern aus der Region. So fand beispielsweise gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Forum Unternehmen“ eine Veranstaltung unter dem Titel „Personalgewinnung in Pflege- und Sozialeinrichtungen mit einfach umsetzbaren (digitalen) Recruiting-Strategien“ statt. Im Oktober beteiligte sich die W.I.H. GmbH wieder an den Frauenwirtschaftstagen unter dem diesjährigen Motto „Raus aus dem Hamsterrad und ab auf's Surfboard“. Im Dezember folgte eine weitere Kooperationsveranstaltung mit der Industrie- und Handelskammer (IHK), der Handwerkskammer (HWK) und der Sparkasse Hohenlohekreis zum Thema Unternehmensnachfolge.

Gegen Ende des Jahres leistete die W.I.H. GmbH zudem eine Anschubfinanzierung für den geplanten MakerSpace „MINTsetter City“ an die Innovationsregion Hohenlohe e.V. Hier sollen Schülerinnen und Schüler, aber auch technikinteressierte Erwachsene in einem Kreativ- und

Technologiezentrum die Möglichkeit erhalten, niedrigschwellig einen Zugang zu MINT-Themen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu finden.

Zur Sensibilisierung der Bevölkerung für regionale Produkte und Wertschöpfungsketten wurde die vorhandene Direktvermarktungsbroschüre durch Werbeanzeigen und Social-Media-Beiträge beworben. Weiterhin war eine Anfrage mit kostenlosem Versand über die Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V. möglich.

Wissensvermittlung & Beratungen

Die W.I.H. GmbH beriet im Geschäftsjahr Unternehmen zu Förderprogrammen der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Baden-Württemberg (z. B. LEADER und ELR) und beantwortete in Abstimmung mit den Städten und Gemeinden Standortschanfragen. Zusätzlich bot sie in Kooperation mit den Wirtschaftskammern, dem Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft (RKW) sowie dem Welcome-Center und der Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken Sprechstage für Unternehmen zu verschiedenen Wirtschaftsthemen an.

Ebenso erschienen wieder sechs Ausgaben des eigenen Newsletters mit Informationen zu Förderprogrammen, Wettbewerben, Beratungsangeboten, Veranstaltungen und weiteren interessanten Themen.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit sowie zur Wissensvermittlung betrieb die W.I.H. GmbH weiterhin die Website www.wih-hohenlohe.de mit Zusammenstellungen und Verlinkungen zu verschiedenen Themenbereichen. Inzwischen fest verankert ist der LinkedIn-Account der W.I.H. GmbH, mit dem die Unternehmen und Kooperationspartner auf Veranstaltungen, Projekte und Angebote der Gesellschaft aufmerksam gemacht werden.

Standortmarketing

Fortgeführt wurde auch die Arbeitgeberplattform „Hohenlohe.Business“ gemeinsam mit dem neomediaVerlag. Ein Schwerpunkt lag in der Aktualisierung sowie Modernisierung der Homepage www.hohenlohe.business sowie im Ausbau der Social-Media-Profile. Über die verschiedenen Plattformen hatten sowohl die W.I.H. GmbH als auch die Touristikgemeinschaft Hohenlohe e.V. im Rahmen des Standortmarketings die Möglichkeit, gezielt Themen mit redaktionellen Beiträgen über die Region zu platzieren. Die Bewerbung der Plattform erfolgte weiterhin über Buswerbung, Flyer auf Azubimessen, Werbeanzeigen und im persönlichen Gespräch mit den Unternehmen. Die Arbeitgeberbeteiligung sank im Geschäftsjahr auf knapp unter 30 beteiligte Unternehmen. Aufgrund der vielseitigen bestehenden Initiativen im Bereich des Standortmarketings innerhalb der Region ist für 2025 eine Überarbeitung des Projekts angedacht.

Zu den weiteren Maßnahmen zur Sichtbarmachung des Standorts und der Angebote für die Unternehmen zählten Anzeigen, Pressemitteilungen, Social-Media-Beiträge, die Mitwirkung am Freizeit- und Gästemagazin „Guck Mal! nach Hohenlohe“ und der Vertrieb bisheriger Printprojekte der Gesellschaft.

Messen und Besuche

Die W.I.H. GmbH war im Geschäftsjahr 2024 am Gemeinschaftsstand des Landes Baden-Württemberg auf der ExpoReal in München vertreten. Erstmals seit Beginn der Pandemie wurde zudem eine Delegationsreise auf die Hannover-Messe mit der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken durchgeführt. Von den besuchten Unternehmen aus dem Hohenlohekreis gab es hierfür positives Feedback.

Gremien- und Netzwerkarbeit

Gemeinsam mit dem im Jahr 2024 neu gewählten Landrat Ian Schölzel fanden einige Unternehmensbesuche sowohl in kleineren, als auch größeren Betrieben statt. Ebenso erfolgte eine Teilnahme an regionalen Wirtschaftsgesprächen auf Einladung der Kommunen.

Die Geschäftsführerin ist darüber hinaus (Vorstands-)Mitglied im Fachbeirat der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH, im Regionalentwicklungsverein Hohenlohe Tauber e.V., im Verein Limesregion Hohenlohe-Heilbronn e.V., im Klimabeirat und bis zu dessen Einstellung im Arbeitskreis des Europäischen Sozialfonds (ESF) des Hohenlohekreises.

Von besonderer Relevanz im Geschäftsjahr 2024 war zudem die Netzwerkpflege mit unterschiedlichen Wirtschaftsakteuren der Region, u. a. in Form von Wirtschaftstreffen, zum Beispiel dem Forum deutscher Wirtschaftsförderungen in Frankfurt, dem Zukunftswiesen Summit in Blaufelden, der Sommernacht der Wirtschaft der Heilbronner Stimme und vielen weiteren regionalen Veranstaltungen. Gleichzeitig bestehen durch die weiteren Tätigkeiten der Geschäftsführerin in den Bereichen Tourismus, Kreisentwicklung, Europa und Kreispartnerschaften wichtige Netzwerke, die auch im Rahmen der Wirtschaftsförderung genutzt werden.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Die Vermögenslage ist weiterhin stabil. Die in der Pandemiezeit aufgebaute Rücklagen bestehen nach wie vor. Einsparungen durch den Einbezug von Kooperationspartnern in die Projekte und Veranstaltungen ließen die Vermögenslage weiter ansteigen.

Vermögenslage

Aktiva	2024 in €	2023 in €
Anlagevermögen	399,00	2.501,00
Umlaufvermögen	263.462,81	242.667,81
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	263.861,81	245.168,81

Passiva	2024 in €	2023 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	247.212,06	233.881,16
Rückstellungen	2.480,00	2.480,00
Verbindlichkeiten	14.169,75	8.807,65
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	263.861,81	245.168,81

b) Finanz- und Ertragslage

Aufgrund der verbindlich zugesicherten Zuwendung der Sparkasse Hohenlohekreis ist die Ertragslage stabil.

	2024 in €	2023 in €
Umsatzerlöse	60.000,00	60.000,00
Sonst. Betriebliche Erträge	0,00	0,04
Materialaufwand	13.191,66	210,11
Personalaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen	2.102,00	3.683,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.375,44	35.551,11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	89,50
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13.330,90	20.466,32
Jahresergebnis	13.330,90	20.466,32

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr i.H.v. 60.000 € (netto) beruhen auf der Zuwendung der Sparkasse Hohenlohekreis, die die W.I.H. GmbH für die Umsetzung von eigenen Projekten und Veranstaltungen zur Sicherung und Entwicklung unseres Wirtschaftsstandorts erhält.

Bei den Aufwendungen konnten ungeplante Einsparungen erzielt werden. Aufgrund von Personalwechseln im Team der Wirtschaftsförderung des Landkreises, mit dem die W.I.H. GmbH eng kooperiert, konnten nicht alle geplanten Projekte im erwarteten Umfang umgesetzt werden oder mussten verschoben werden. Des Weiteren entstanden durch die Erweiterung und Pflege des Netzwerks Kooperationen mit Unternehmen und weiteren Partnern, die zu einer Einsparung von ursprünglich geplanten Aufwendungen geführt haben, beispielsweise durch die kostenfreie Bereitstellung von Räumlichkeiten. Konkrete Kosteneinsparungen wurden erzielt beim Projekt „Arbeit und Rente“, das im Geschäftsjahr keine finanzielle Beteiligung benötigte. Auch beim Projekt „Hohenlohe.Business“ wurden die Marketingmittel aufgrund der geplanten Überarbeitung im Jahr 2025 zurückgefahren. Zudem wurde die Abfolierung der Buswerbung aufgrund der auslaufenden Verträge auf das Jahr 2025 verschoben. Weggefallen ist darüber hinaus die Kostenbeteiligung an den „Lernfabriken 4.0“, da hierfür alternativ Fördermittel des Wirtschaftsministeriums zur Verfügung gestellt wurden. Für die Errichtung von Radservicestationen wurde erneut keine interessierte Kommune gefunden. Die größten Einsparungen wurden jedoch durch den regelmäßigen Einbezug von Kooperationspartnern erzielt, durch die Aufwendungen für Projekte und Veranstaltungen geteilt werden konnten bzw. teilweise sogar ganz entfallen sind.

Aufgrund der oben beschriebenen Kostenreduzierungen wies die Geschäftstätigkeit einen Jahresüberschuss i.H.v. 13.330,90 € aus. Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr (208.881,16 €) erhöht sich entsprechend um den genannten Jahresüberschuss.

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	247.212,06 €
Höhe Gesamtkapital	263.861,81 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	93,69 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	13.330,90 €
Höhe Eigenkapital	247.212,06 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	5,39 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Seit dem Bilanzstichtag haben sich die geschäftlichen Aktivitäten entsprechend den Planungen in gewohntem Rahmen entwickelt. Die Gesellschaft stützt sich weiterhin auf die vier großen Aufgabenschwerpunkte:

- Schaffung der nötigen Standortvoraussetzungen für den Landkreis (u. a. Infrastruktur);
- Entwicklung und Förderung der Unternehmen durch Wissensvermittlung (u. a. Beratungsangebot, Innovationsförderung, Plattformen und Newsletter);
- Standortmarketing / Unterstützung bei der Gewinnung von Fachkräften;
- Vernetzung innerhalb der genannten Aktivitäten: Die W.I.H. GmbH wird sich in den kommenden Jahren weiterhin verstärkt auf Kooperationsprojekte mit regionalen Netzwerkpartnern stützen.

C.5 Junior Trading Künzelsau GmbH (JTK)



1) Allgemeine Angaben

Junior Trading Künzelsau GmbH (JTK)
Juniorfirma der Kaufmännischen Schule Künzelsau
Jahnstraße 20
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 9390-0
Telefax: 07940 9390-30
E-Mail: JTK-Kuen@web.de
Website: www.jtk-kuen.de

Der Gesellschaftsvertrag gilt in der Fassung vom 18.12.1991, zuletzt geändert durch Beschluss vom 09.12.2022.

2) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Vornahme von Dienstleistungs-, Werkleistungs- und Handelsgeschäften aller Art, die geeignet sind, mitwirkenden Vollzeitschülern, gewerblichen und kaufmännischen Auszubildenden die praktischen und theoretischen Ausbildungsinhalte zu vermitteln.

Schule und Ausbildungsbetriebe haben als duale Partner gemeinsam eine Juniorfirma gegründet. Wirtschaftspädagoginnen/-pädagogen der Schule und eine Vertreterin der Gesellschafter betreuen die als Junioren bezeichneten Auszubildenden der beteiligten Betriebe und Vollzeitschüler der Schule. Pädagogische Zielsetzungen sind entscheidungsorientierte Handlungsweisen, Intensivierung des „Dualen Prinzips“, Steigerung der Lernmotivation und handlungsorientiertes Lernen als Idealfall des fächerverbindenden Unterrichts.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.075,89 €.

b) Gesellschaft

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2024 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	7.669,37	29,41
Bürkert Werke GmbH & Co. KG	4.601,63	17,65
R. Stahl Schaltgeräte GmbH	4.601,63	17,65
ZIEHL-ABEGG SE	4.601,63	17,65
Sparkasse Hohenlohekreis	4.601,63	17,65
Gesamt	26.075,89	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter der Gesellschafter, dem Geschäftsführer und zwei Betreuern der JTK.

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Berichtszeitraum Herr Mario Retzbach.

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Die Geschäftsführung erhält für die Tätigkeit bei der JTK keine Bezüge.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Das Unternehmen beschäftigt einen Mitarbeiter auf geringfügiger Basis. Die JTK GmbH bietet eine Verbundausbildung für Jugendliche an, die eine intensive Betreuung benötigen. Den praktischen Teil übernehmen Firmen aus dem Hohenlohekreis. 2024 hatte die JTK GmbH insgesamt zwei Verbundauszubildende. Der Personalaufwand beinhaltet die Ausbildungsvergütungen sowie die Gehaltszahlungen an den Mitarbeiter.

5) Beteiligung des Unternehmens

Das Unternehmen hat keine Beteiligungen.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Juniorfirma gibt Auszubildenden die Möglichkeit, selbstständig Erfahrungen im unternehmerischen Umfeld zu sammeln und Auswirkungen von Entscheidungen zu erleben.

Die Erfahrungen können in verschiedenen Projekten gemacht werden, die jeder selbst wählen kann.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

In jedem Jahr werden verschiedene Projekte von Auszubildenden der Gesellschafterunternehmen und den JTK-Auszubildenden selbstständig durchgeführt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden u. a. folgenden Projekte erfolgreich abgewickelt:

- Blutspendetag am Berufsschulzentrum;
- Prospektverteilung für den Hohenloher Kultursommer;
- Saisonverkäufe von Fairtrade-Produkten und Bekanntmachung des Fairtrade-Gedankens bei den Gesellschaftern; Verkostungen bei Gesellschafterunternehmen;
- Summender Azubi-Kreisel: Umgestaltung des Kreisels in der Jahnstraße;
- Bau von bunten Nisthilfen / Insektenhotels in Kooperation mit dem Kindergarten Schwalbennest;
- Berufsorientierungstag an einer Gemeinschaftsschule;
- Aufbau eines Instagram-Accounts der JTK;
- Organisation eines Weihnachtssessens in der Erlacher Höhe;
- Vormittage im Seniorenheim mit Spielen und weihnachtlichen Liedern.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Aktiva	2024 in €	2023 in €
Anlagevermögen	2,00	2,00
Umlaufvermögen	83.444,19	81.956,89
Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	83.446,19	81.958,89

Passiva	2024 in €	2023 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	78.929,49	78.276,69
Rückstellungen	1.200,00	1.200,00
Verbindlichkeiten	3.316,70	2.482,20
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	83.446,19	81.958,89

b) Finanz- und Ertragslage

	2024 in €	2023 in €
Umsatzerlöse	35.493,47	44.080,68
Sonstige betriebliche Erträge	372,67	1.257,81
Materialaufwand	4.999,53	5.945,88
Personalaufwand	17.840,64	24.728,64
Soziale Abgaben und Aufwendungen	9.262,90	13.021,28
Abschreibungen	0,00	322,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	614,15	628,49
Reparaturen Instandhaltungen	0,00	0,00
Werbe- und Reisekosten	416,73	101,67
Verschiedene betriebliche Kosten	3.087,97	2.961,08
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.128,68	612,29
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	120,10	-276,55
Ergebnis nach Steuern	652,80	-1.481,71
Jahresergebnis	652,80	-1.481,71

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	78.929,49 €
Höhe Gesamtkapital	83.446,19 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	94,58 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	652,80 €
Höhe Eigenkapital	78.929,49 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	0,83 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Der Erfolg des Unternehmens ist abhängig von den beteiligten Personen und den ausgewählten, kreativen Projekten. Auch für das kommende Geschäftsjahr wird von einer erfolgreichen Projektdurchführung ausgegangen.

C.6 Juventas eG



1) Allgemeine Angaben

Juventas eG

Juniorfirma der Kaufmännischen Schule Öhringen

Austraße 21

74613 Öhringen

Telefon: 07941 98893-0

Telefax: 07941 607067

E-Mail: verwaltung@ksoe.de

Website: www.juventas-eg.de

Die eingetragene Genossenschaft „Juventas eG“, ist gegründet worden, um Schülerinnen und Schüler stärker für die Bereiche „Betriebswirtschaft“ und „Kaufmännisches Rechnungswesen“ zu motivieren. Eigenständigkeit, Spontanität, Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein werden in besonderem Maße gefordert und gefördert.

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 09.01.2014.

2) Gegenstand des Unternehmens

Die Juventas eG arbeitet in verschiedenen Geschäftsfeldern. Im Laufe der Zeit haben sich folgende Aufgabenschwerpunkte herauskristallisiert:

- Vermarktung von Trinkflaschen, Abschluss-Shirts, Schul- oder Firmenkleidung;
- Organisation von Schulevents und anderen Veranstaltungen im Schulhaus;
- Öffentlichkeitsarbeit: Homepage, Flyer, Verkaufsmaterialien, etc.;
- Rechnungswesen: Erstellung des Jahresabschlusses, Vorbereitung Generalversammlung, Steuerklärungen, etc.

Die Juniorenfirma „Juventas eG“ ist ein real am Markt operierendes Unternehmen mit einem echten Dienstleistungsprogramm. Die Schülerinnen und Schüler führen das Unternehmen weitgehend selbstständig und absolut freiwillig. Für den Erwerb von Schlüsselqualifikationen und guten Arbeitszeugnissen engagieren sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Freizeit. Die Geschäftsführung besteht aus Lehrerinnen mit betriebswirtschaftlichem Studium.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 9.600 €.

b) Gesellschafter

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	1.500	15,63
Raiffeisenbank Hohenloher Land eG	2.250	23,44
Sparkasse Hohenlohekreis	1.350	14,06
Gewerbliche Unternehmen insgesamt	2.700	28,12
Privatpersonen insgesamt	1.800	18,75
Gesamt	9.600	100

4) Organe der Gesellschaft

Organe

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Gesellschafterversammlung und der Vorstand.

Aufsichtsrat

Aufsichtsratsvorsitzende war im Berichtszeitraum Frau Hanne Schwedler, Abteilungsleiterin der Kaufmännischen Schule Öhringen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus den Vertretern der beteiligten Unternehmen sowie den beteiligten Privatpersonen.

Vorstand

Vorstandsvorsitzender war im Berichtszeitraum Herr Matthias Kyek, Schulleiter der Kaufmännischen Schule Öhringen.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Juventas eG ermöglicht den Schülern durch freiwillige Mitarbeit begleitend zu ihrer kaufmännischen Schulausbildung in einer eingetragenen Genossenschaft alle Tätigkeiten eines kaufmännischen Betriebes kennenzulernen.

Am Schuljahresanfang stellen die Mitarbeiter den neuen Schülern der Schule die „Jufi“ vor und schildern das Bewerbungsverfahren. Die so gewonnenen neuen Mitarbeiter werden in

die bestehenden Abteilungen integriert und entsprechend eingelernt. Bei der Organisation und Durchführung von Musik- und Theaterveranstaltungen, Catering bei schulischen Veranstaltungen, Lesungen sowie der Eröffnungsveranstaltung der Baden-Württembergischen Literaturtage o. ä. lernen die Schüler Planung, Werbung oder auch Verhandlungs- und Abstimmungsprozesse in Theorie und Praxis kennen.

Weitere Geschäftsfelder sind u. a. der Verkauf von Druckerzeugnissen oder T-Shirts. Auch den jährlichen Betriebsausflug organisieren die Mitarbeiter weitgehend selbstständig. Darüber hinaus profitieren die Schüler von der Zusammenarbeit mit „befreundeten“ Unternehmen, insbesondere aus dem Finanzbereich, beispielsweise durch Einladungen zu Vertreterversammlungen.

Im Rechnungswesen werden begleitend alle Vorgänge abgebildet, organisatorisch Angebote eingeholt, Rechnungen gestellt, die Kasse verwaltet, Bezahlvorgänge gebucht usw., aber auch Jahresabschlüsse erstellt, Mitgliederversammlungen vorbereitet und durchgeführt, Prüfungen miterlebt, Steuererklärungen verfasst, Veröffentlichungen vorbereitet und Beiträge zu Beteiligungsberichten verfasst.

C.7 Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH



1) Allgemeine Angaben

Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF)

Koepffstraße 17

74076 Heilbronn

Telefon: 07131 3825-0

Telefax: 07131 3825-38

E-Mail: info@heilbronn-franken.com

Website: www.heilbronn-franken.com

Der Gesellschaftsvertrag mit Beschluss vom 09.03.2016 hat Gültigkeit.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Marketingaufgaben sowie die Wirtschaftsförderung für die Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken, insbesondere durch Standortmarketing, Fachkräfteaquise und Förderung der Infrastruktur (gemeinwirtschaftliche Verpflichtung). Die Gesellschaft kann Aktivitäten entfalten und unterstützen, die der Fortentwicklung und Strukturverbesserung der Wirtschaftsregion dienen. Sie kann sich zu diesem Zweck auch an anderen Unternehmen beteiligen. Eine Beteiligung ist nur mit einem mehrheitlichen Beschluss der Gesellschafter möglich.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.250 €.

b) Gesellschafter

An der Gesellschaft waren zum 31.12.2024 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenlohekreis	3.200	12,19
Stadt Heilbronn	8.140	31,01
Landkreis Heilbronn	3.200	12,19
Landkreis Schwäbisch Hall	3.200	12,19
Main-Tauber-Kreis	3.200	12,19
Regionalverband Heilbronn-Franken	3.200	12,19
Handwerkskammer Heilbronn-Franken	2.110	8,04
Gesamt	26.250	100,00

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Fachbeirat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung (Stand: 12/2024)

Name	Funktion
Harry Mergel	Oberbürgermeister, Stadt Heilbronn
Norbert Heuser	Landrat, Landkreis Heilbronn
Dr. Matthias Neth	Landrat, Hohenlohekreis (bis 04/2024)
Ian Schölzel	Landrat, Hohenlohekreis (seit 05/2024)
Gerhard Bauer	Landrat, Landkreis Schwäbisch Hall
Christoph Schauder	Landrat, Main-Tauber-Kreis
Klaus Mandel	Verbandsdirektor Regionalverband Heilbronn-Franken (bis 08/2024)
Dr. Andreas Schumm	Verbandsdirektor Regionalverband Heilbronn-Franken (seit 09/2024)
Joachim Scholz	Verbandsvorsitzender Regionalverband Heilbronn-Franken
Ralf Schnörr	Hauptgeschäftsführer Handwerkskammer Heilbronn-Franken
Ulrich Bopp	Präsident Handwerkskammer Heilbronn-Franken (bis 08/2024)
Ralf Rothenburger	Präsident Handwerkskammer Heilbronn-Franken (seit 09/2024)

Fachbeirat

Stefan Ernesti
Dr. Patrick Dufour
Sarah Schmidt
David Schneider
Marcel Stephan
Dr. Martin Heberling
Sascha Grimm-Neumann
Frank Weller

Geschäftsführung

Geschäftsführer war im Berichtszeitraum Herr Dr. Andreas Schumm.
Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Im Bereich des Standort- und Fachkräftemarketings präsentierte das Team der Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken GmbH (WHF) kontinuierlich online und offline die

Stärken der Mitgliedsunternehmen von „#PLATZFÜRORIGINALE“, der WHF selbst und der Region Heilbronn-Franken. 2024 lag der Fokus darauf, die Sichtbarkeit bei Bürger/innen, Fachkräften, Studierenden, „Frauen und Internationals“ zu steigern. Ein besonderes Highlight im Jahr 2024 war der „#PLATZFÜRORIGINALE“-Messeauftritt in Kooperation mit dem Netzwerk „TRANSFORMOTIVE (TRAFO)“ auf der Hannover Messe – eine der führenden Industriemessen weltweit.

Ein neues Veranstaltungsformat der WHF und weiteres Highlight im Kalender von 2024 war das „CorporateCamp.“ Basierend auf dem dynamischen Barcamp-Format, bei dem die Teilnehmenden selbst die Agenda bestimmen, trafen sich Entscheider/innen aus verschiedenen Branchen, um sich auszutauschen, sich zu inspirieren und gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Eine Veranstaltung ohne festes Programm dafür voller Möglichkeiten.

Auch 2024 setzte sich der eigenwirtschaftliche Glasfaserausbau in der Region Heilbronn-Franken fort, wobei sich der Schwerpunkt von den reinen Tiefbauarbeiten hin zur zunehmenden Aktivierung von Kund/innen verlagerte. Immer mehr Haushalte und Unternehmen in der Region profitieren so vom schnellen Internet. Die Deutsche GigaNetz GmbH bleibt Hauptausbaupartner im vom Gigabitkompetenzzentrum koordinierten Bereich und verzeichnet eine positive Entwicklung: Bis Ende 2024 können rund 170.000 Haushalte ans Glasfasernetz angeschlossen werden, davon sind über 60.000 Home-Connected und bereits 35.000 HomeActivated. In ersten Kommunen wurde der eigenwirtschaftliche Ausbau abgeschlossen, oft mit einer Anschlussquote von über 90 Prozent. Das Gigabitkompetenzzentrum koordiniert zudem den Ausbau durch die Breitbandversorgung Deutschland GmbH in zehn Kommunen im nördlichen Landkreis Heilbronn, wobei in vier davon aktuell gebaut wird.

Das Netzwerk „TRANSFORMOTIVE“ unterstützte im Jahr 2024 Unternehmen in Heilbronn-Franken unter anderem in den Themen Fachkräftesicherung und Mobilitätswandel mit der Veröffentlichung des Handbuchs „Herausforderung Fachkräftemangel“ mit konkreten Handlungsempfehlungen sowie des Strategiepapiers „Perspektive Personal“. Letzteres liefert praxisnahe Ansätze zur Fachkräftesicherung in KMU – von Recruiting über Employer Branding bis zur Unternehmenskultur – unterstützt durch Tools und Best Practices.

Die Regionale Kompetenzstelle für Ressourceneffizienz (KEFF+) Heilbronn-Franken sensibilisiert und unterstützt Unternehmen bei der nachhaltigen und effizienten Nutzung von Ressourcen sowie der Steigerung der Energieeffizienz. Die regionale Kompetenzstelle fungiert als neutrale und kostenfreie Anlaufstelle – insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), denen oft Zeit und Kapazitäten für Maßnahmen zur Ressourceneffizienz fehlen. Herzstück ist der KEFF+Check: Vor Ort werden Einsparpotenziale analysiert und individuelle Berichte mit Optimierungsvorschlägen sowie Förderinformationen erstellt. Ergänzt wird das Angebot durch Präsenz- und Onlineveranstaltungen sowie Netzwerkaktivitäten.

Erfolge von KEFF+:

- 35 KEFF+Checks in Unternehmen;
- 41 Beiträge auf LinkedIn;
- 300 LinkedIn-Follower, Tendenz steigend;
- 50 durchgeführte Veranstaltungen mit über 3.000 erreichten Teilnehmern;
- 23 sonstige Maßnahmen (Newsletter, Veröffentlichungen, Presseinformationen, TV-Beiträge, etc.).

Das Welcome Center (WCC) bietet neben individueller Beratung ein vielfältiges Veranstaltungsangebot an. Ein besonderes Highlight 2024 war das zehnjährige Jubiläum, das mit über 100 Gästen in der experimenta Heilbronn gefeiert wurde. Die hohe Beteiligung unterstreicht die Rolle des Welcome Centers als etablierte Anlaufstelle und Teil eines starken Netzwerks mit guten und vertrauensvollen Kooperationskontakten in der Region. Auch darüber hinaus gab es zahlreiche Angebote, sowohl in Präsenz als auch online. Bei sechs Jobcafés auf Deutsch und Englisch erhielten internationale Fachkräfte wertvolle Tipps zur Jobsuche. Die spanischsprachige Seminarreihe „Bienvenidos en Baden-Württemberg“ informierte in mehreren Terminen zu Themen rund ums Ankommen und Arbeiten in Deutschland.

Die Regionale Koordinationsstelle Fachkräfteeinwanderung (RKF) Heilbronn-Franken ist eine von sechs Beratungsstellen in Baden-Württemberg. Gemeinsam mit dem Arbeitgeber-Service aller 19 Agenturen für Arbeit berät sie insbesondere kleine und mittlere Unternehmen zu Fragen rund um das Fachkräfteeinwanderungsgesetz und die Möglichkeiten, Fachkräfte aus Drittstaaten zu gewinnen. Mit der Unterstützung der RKF konnten im Jahr 2024 in ganz Baden-Württemberg an die 150 Fachkräfte in verschiedenen Mangelberufen und Branchen einreisen.

Die Kontaktstelle Frau und Beruf Heilbronn-Franken (KFB) hat sich 2024 als zentrale Anlaufstelle für Chancengleichheit und Fachkräftesicherung weiter etabliert. Mit individueller Beratung, zielgerichteten Veranstaltungen und dem erfolgreichen Mentorinnen-Programm für Migrantinnen unterstützt sie Frauen, ihre beruflichen Kompetenzen zu stärken und sich nachhaltig im Arbeitsmarkt zu positionieren. Im Jahr 2024 hat die KFB 1.020 Beratungen durchgeführt – davon 370 Intensivberatungen.

1) Allgemeine Angaben

Kreisbaugenossenschaft Öhringen eG

Hirschgasse 34

74613 Öhringen

Telefon: 07941 9116-10

Telefax: 07941 9116-60

E-Mail: info@kreisbau-oehringen.de

Website: www.kreisbau-oehringen.de

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 25.09.2017.

2) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft.

Die Genossenschaft kann Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften, vermitteln und veräußern. Sie kann alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Hierzu gehören Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Räume für Gewerbebetriebe, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen. Beteiligungen sind zulässig.

3) Beteiligungsverhältnisse

Mit Beschluss des Kreistags des Kreisverbands Öhringen vom 22.12.1948 erfolgten der Beitritt und der Erwerb von 10 Anteilen zu je 300 DM = 3.000 DM. Ziel und Interesse des Kreises waren die Förderung des Wohnungsbaus.

Aktuell beträgt das Geschäftsguthaben des Hohenlohekreises 2.600 €. Die Summe des gesamten gezeichneten Kapitals beläuft sich auf 831.671,72 €. Somit liegt die Beteiligungsquote des Hohenlohekreises bei 0,31 %.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Jochen K. Kübler.

Vorstand

Hauptamtlicher Vorstand ist Herr Rolf Enke.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Zum Bilanzstichtag umfasst der genossenschaftliche Gebäudebestand 618 Wohnungen. Das Geschäftsjahr 2024 war erneut geprägt von einer hohen Nachfrage für unsere Mietwohnungen, insbesondere in Öhringen. Weiterhin wurden energetische Maßnahmen und Modernisierungen an Bestandsgebäuden durchgeführt.

Im Berichtsjahr wurde das Mietwohnungsgebäude Forchtenberg, bestehend aus 9 Mietwohnungen, begonnen. Die Maßnahme ist zwischenzeitlich abgeschlossen.

Im Bau befanden sich noch die 33 Mietwohnungen in Öhringen, die auf drei Gebäude verteilt sind. Davon sind 2 Gebäude mit 21 Wohnungen öffentlich gefördert. Die restlichen 12 Wohnungen sind freifinanziert. Die Wohnanlage ist zwischenzeitlich fertiggestellt.

Die restlichen 11 Eigentumswohnungen in Öhringen wurden an die Erwerber übergeben.

Die Arbeiten beim nächsten Bauträgerobjekt in Öhringen laufen planmäßig.

Mit den beschriebenen Tätigkeiten konnte ein Jahresüberschuss i.H.v. 1.127.447,17 € erzielt werden. Der Vorstand der Kreisbaugenossenschaft beurteilt den Verlauf des Geschäftsjahres positiv.

C.9 Kreisbaugenossenschaft Künzelsau eG



1) Allgemeine Angaben

Kreisbau Künzelsau eG
Komburgstraße 21
74653 Künzelsau

Telefon: 07940 9242-0
Telefax: 07940 9242-22
E-Mail: info@kreisbau-kuen.de
Website: www.kreisbau-kuen.de

Es gilt die Satzung in der Fassung vom 15.09.2015.

2) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der Mitglieder in der Genossenschaft.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Mit Beschluss des Kreistages des Kreisverbandes Künzelsau vom 09.01.1948 erfolgten der Beitritt und der Erwerb von 10 Anteilen zu je 300 DM = 3.000 DM. Ziel war, auch im Interesse des Kreises, die Förderung des Wohnungsbaus.

Aktuell beläuft sich das Geschäftsguthaben des Hohenlohekreises auf 3.100 € für 10 Anteile. Die Summe des gesamten gezeichneten Kapitals beträgt 418.500 €. Somit liegt die Beteiligungsquote des Hohenlohekreises bei 0,74 %.

b) Gesellschafter/Mitglieder

Zum 31.12.2024 gehören 1.043 Mitglieder der Genossenschaft an.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat, die Mitgliederversammlung und der Vorstand.

Aufsichtsrat

Vorsitzender des Aufsichtsrates war im Berichtszeitraum Herr Emil G. Kalmbach.

Vorstand

Geschäftsführender Vorstand ist Herr Rolf Hofacker. Weiteres hauptamtliches Vorstandsmitglied ist Herr Arno Zintz.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Am 31.12.2024 umfasst der Gebäudebestand 665 Mietwohnungen in 86 Gebäuden, 1 Gewerbeeinheit und 223 Garagen. Das Geschäftsjahr 2024 war ebenso wie die Vorjahre geprägt durch eine erfolgreiche Vermietung der Wohnungsbestände, eine umfangreiche Bauträgertätigkeit sowie durch hohe Investitionen für die Sanierung und Modernisierung der Gebäudebestände. Es konnte ein ordentlicher Jahresüberschuss von 1.711.267,19 € (VJ: 1.157.771,16 €) erzielt werden.

C.10 Kommunales Rechenzentrum Franken Grundstückseigentümergemeinschaft (GbR)



1) Allgemeine Angaben

Grundstückseigentümergemeinschaft Kommunales Rechenzentrum Franken (KRZ) GbR
Im Zukunftspark 6
74076 Heilbronn

Telefon: 0721 9529-0
E-Mail: info@komm.ONE.de
Website: www.Komm.ONE

2) Gegenstand des Unternehmens

Dieser ergibt sich aus § 3 des Gesellschaftsvertrags, der wie folgt lautet:

- (1) Zweck der Gesellschaft ist die Vorhaltung und Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten, im Eigentum der Gesellschaft stehenden Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Heilbronn, Im Zukunftspark 6, mit allen für den Betrieb eines Rechenzentrums erforderlichen Sondereinrichtungen. Das Gebäude und sein Inventar dienen zur Vermietung an die Komm.ONE AöR, den Zweckverband 4IT sowie deren Unternehmen und Einrichtungen. Diese Regelung gilt auch für Unternehmen und Einrichtungen an denen die Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind. Eine Vermietung an Dritte ist möglich.
- (2) Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.
- (3) Geschäfte die der Komm.ONE AöR und dem Zweckverband 4IT, deren Unternehmen oder Einrichtungen oder Unternehmen und Einrichtungen an denen Komm.ONE AöR und der Zweckverband 4IT beteiligt sind, obliegen, darf die Gesellschaft nicht übernehmen.

3) Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital/ Mitgliedschaft

Mitgliedschaft: Seit Gründung des Hohenlohekreises

Eigenvermögen am 31.12.2024: 2.390.295,28 €

Anteil des Hohenlohekreises am 31.12.2024: 87.102,36 €

(entspricht 3,64 %)

4) Organe der Gesellschaft

Die Organe der Gesellschaft sind nach § 4 des Gesellschaftsvertrags die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung

Mitglieder der Gesellschafterversammlung sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter (§ 5 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrags). Dies sind die Bürgermeister, Oberbürgermeister und Landräte der jeweiligen Kommune/des jeweiligen Landkreises.

Verwaltungsrat

Verwaltungsratsvorsitzender ist Herr Erster Bürgermeister Martin Diepgen.

Geschäftsführung

Geschäftsführer ist Herr William Schmitt.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird darauf hingewiesen, dass sich der Zweck der Gesellschaft aus § 3 des Gesellschaftsvertrags ergibt. Da die Komm.ONE AöR, der Zweckverband 4IT, deren Unternehmen und Einrichtungen als Mieter des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes vertrauliche Daten auch der Gesellschafter des KRZ verarbeiten, die neben den datenschutzrechtlichen Vorschriften, z.B. auch unter das Melde-, Steuer- und Sozialgeheimnis fallen, werden an die Gebäudesicherheit hohe Anforderungen gestellt. Diese wurden bei der Erstellung des Gebäudes mit umgesetzt.

D. Ergänzender Beteiligungsbericht

D.1 Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH



1) Allgemeine Angaben

Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH

Kastellstraße 5

74613 Öhringen

Telefon: 07941 692-0

Telefax: 07941 692-102

E-Mail: info@hohenloher-seniorenbetreuung.net

Website: www.hohenloher-seniorenbetreuung.net

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 08.11.2023. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Öhringen.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der Alten- und Behindertenhilfe, des Wohlfahrtswesens, der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie der Religion und die Unterstützung hilfsbedürftiger Personen. Dieser Zweck wird insbesondere durch den Betrieb von Seniorencentren, Wohn- und Pflegeeinrichtungen und sonstigen sozialen Einrichtungen verwirklicht. Von dem Gesellschaftszweck erfasst ist auch die Einrichtung und Unterhaltung von weiteren Neben- und Hilfsbetrieben sowie der Betrieb von ambulanten Pflegediensten, die den Zweck der Gesellschaft fördern und wirtschaftlich mit ihm zusammenhängen.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

b) Gesellschafter

Die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Hohenloher Krankenhaus gGmbH und wurde im Jahr 2005 gegründet. An der Gesellschaft waren zum 31.12.2024 beteiligt:

Gesellschafter	Betrag in €	Anteil in %
Hohenloher Krankenhaus gGmbH	50.000	100

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind Herr Thomas Wigant und Herr Marc Gabelmann (ab 01.05.2024).

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Die Geschäftsführer erhalten keine Bezüge von der Gesellschaft.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Die Anzahl an Beschäftigten (Vollkräfte) beträgt 104 und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 8 VK erhöht.

5) Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Seniorenzentren bieten insgesamt 163 vollstationäre Plätze und 16 Plätze für die Tagespflege an. Außerdem befinden sich an drei Standorten auch Plätze im Betreuten Wohnen.

Seniorenzentrum Dörzbach

Vollstationäre Pflege	37 Plätze
Teilstationäre Pflege (Tagespflege)	8 Plätze
Betreutes Wohnen	2 Wohnungen

Seniorenzentrum Forchtenberg

Vollstationäre Pflege	24 Plätze
-----------------------	-----------

Seniorenzentrum Neuenstein

Vollstationäre Pflege	33 Plätze
Teilstationäre Pflege (Tagespflege)	8 Plätze
Betreutes Wohnen	7 Wohnungen

Seniorenzentrum Schöntal

Vollstationäre Pflege	32 Plätze
-----------------------	-----------

Seniorenzentrum Waldenburg

Vollstationäre Pflege	37 Plätze
Betreutes Wohnen	12 Wohnungen

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Das negative Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2024 beläuft sich auf -610 T€ und liegt damit deutlich unter dem Niveau des Wirtschaftsplans. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Ergebnis um -181 T€ verschlechtert.

Der Gesamtumsatz (einschl. sonstiger Erträge) des Jahres 2024 beläuft sich auf 10.605 T€ (Vorjahr 10.156 T€). Im Berichtsjahr stiegen die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um 10 %. Hierfür ist u. a. die gestiegene Auslastung ursächlich. Die Auslastung der stationären Seniorendienste liegt bei 92,5 % und liegt leicht unter Plan. Insgesamt beurteilt die Geschäftsleitung die Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr als noch zufriedenstellend. Trotz unter Plan liegender Vergütungssteigerungen konnten wesentliche Voraussetzungen für eine wirtschaftliche Stabilisierung geschaffen werden: Belegungssteigerungen, Stabilisierung hoher PGIs, Stabilisierung der Personalisierungen sowie der Abbau nicht refinanzierter Stellenanteile.

Die Belegungstage (ohne Tagespflege) konnten von 53.523 Tage im Vorjahr auf 55.057 Tage gesteigert werden.

Der Auslastungsgrad sowie der Pflegegradindex (PGI) in den einzelnen Einrichtungen stellen sich wie folgt dar:

	Auslastung		PGI	
	2024	2023	2024	2023
Seniorenzentrum Dörzbach	80 %	82 %	3,84	3,81
Seniorenzentrum Forchtenberg	97 %	99 %	3,94	3,93
Seniorenzentrum Neuenstein	97 %	97 %	3,94	3,64
Seniorenzentrum Schöntal	98 %	95 %	3,54	3,59
Seniorenzentrum Waldenburg	93 %	83 %	3,35	3,50

8) Kapitalveränderungen

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 5.689 T€. Dies bedeutet eine Verminderung im Vergleich zum Vorjahr von -610 T€. Diese Veränderung entspricht dem Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahrs.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Das Gesamtvermögen von 8.801 T€ hat sich im Vergleich zu 2023 um 6,4 % erhöht. Im Vorjahr belief sich das Gesamtvermögen auf 8.269 T€.

Aktiva	2024 in €	2023 in €
Anlagevermögen	6.778.901,45	7.689.564,00
Umlaufvermögen	2.022.079,84	578.994,25
Bilanzsumme	8.800.981,29	8.268.558,25

Passiva	2024 in €	2023 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	5.688.892,99	6.299.261,22
Rückstellungen	1.105.599,00	1.143.752,00
Verbindlichkeiten	1.995.321,27	814.826,47
Rechnungsabgrenzungsposten	11.168,03	10.718,56
Bilanzsumme	8.800.981,29	8.268.558,25

b) Finanz- und Ertragslage

Die Hohenloher Seniorenbetreuung gGmbH schaut auf ein schwieriges Jahr 2024 zurück.

Zwar konnte die Belegung und Auslastung zum Vorjahr leicht gesteigert werden. Jedoch konnten die Pflegesatzverhandlungen nicht wie geplant abgeschlossen werden.

Das Ergebnis vor Steuern der Gesellschaft beträgt -599 T€ und liegt damit unter dem Vorjahresniveau (-413 T€).

Die Ertragslage ist, wie bereits in den Vorjahren, in ihrer Entwicklung belastet, da Steigerungen der Pflegeentgelte die entstandenen Kostensteigerungen nicht kompensieren konnten, insbesondere die tarifliche Entwicklung der Personalkosten und der Anstieg der Sachkosten wurden nicht vollständig refinanziert. Die Gesamterlöse haben sich um 930 T€ gesteigert, der Personal- und Materialaufwand ist um 565 T€ gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 2.553 T€ (Vorjahr 2.468 T€) begründen überwiegend das negative Ergebnis der Gesellschaft. Diese beinhalten Aufwendungen für die Instandhaltungen, den Verwaltungsbedarf, die Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen, Mieten, Forderungsverluste, Abgaben und Versicherungen.

Die Personalkosten mit 7.237 T€ sind um 558 T€ gestiegen. Die Personalkostensteigerung (+ 8,4%) ist hauptsächlich auf Tarifanpassungen und Steigerung der Vollkräfte (VK) zurückzuführen. Die Vollkräfte liegen mit 104 VK (VJ 95,8) geringfügig über Vorjahresniveau, was sich in der erhöhten Auslastung erklärt. Der Materialaufwand bewegt sich auf Vorjahresniveau.

Die Finanzierung der laufenden Geschäfte sowie die Durchführung der geplanten Investitionen waren jederzeit sichergestellt. Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2024 1.069 T€. Neben den vorhandenen liquiden Mitteln stehen ausreichend verbindliche und derzeit nicht in Anspruch genommene Kontokorrentkreditlinien zur

Verfügung. Im Rahmen des Cash-Pooling mit dem Gesellschafter der Hohenloher Krankenhaus gGmbH wird die Liquiditätsversorgung gewährleistet.

Gegenüber der Hohenloher Krankenhaus gGmbH besteht eine Ausleihung. Zum 31.12.2024 sind hieraus noch 6.300 T€ bilanziert.

Die Gesellschaft hat keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Bilanz weist zum 31.12.2024 gegenüber dem Vorjahr nominell ein erhöhtes Fremdkapital aus. Die Investitionen des Geschäftsjahrs belaufen sich auf 96 T€ und wurden aus den laufenden zur Verfügung stehenden Finanzmitteln getätigt.

	2024 in €	2023 in €
Umsatzerlöse	10.190.876,48	9.261.357,60
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse öffentliche Hand	14.518,47	58.125,24
Sonstige betriebliche Erträge	399.966,47	836.800,51
Personalaufwand	7.237.144,83	6.679.185,77
Materialaufwand	1.453.055,70	1.445.880,84
Abschreibungen	106.086,14	119.468,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.553.398,90	2.468.365,07
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	135.000,00	144.000,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.742,64	6,79
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	214,40	116,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	10.870,36	15.780,48
Ergebnis nach Steuern	-609.666,27	-428.506,02
Sonstige Steuern	701,96	1.273,96
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-610.368,23	-429.779,98

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	5.688.892,99 €
Höhe Gesamtkapital	8.800.981,29 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	64,64 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-610.368,23 €
Höhe Eigenkapital	5.688.892,99 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	-10,73 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Herausfordernd bleibt die angespannte Personalsituation, insbesondere in der Pflege aufgrund hoher krankheitsbedingter Ausfälle und fehlender Fachkräfte. Die Planung für das Geschäftsjahr 2025 basiert grundsätzlich auf dem Leistungsniveau des Vorjahres.

Gemäß dem verabschiedeten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2025 liegt das Jahresergebnis bei 31 T€. Das entspricht einer positiven Veränderung um 641 T€ gegenüber dem Ergebnis des Geschäftsjahrs 2024. Der Wirtschaftsplan geht von Gesamterträgen (Positionen in der Gewinn- und Verlustrechnung 1 bis 3) im Jahr 2025 von 10.917 T€ aus. Diese liegen somit um 2,9 % über den Gesamterträgen von 2024. Diese resultieren aus einer Steigerung der Pflegesätze und einer besseren Auslastung gegenüber dem Vorjahr. Demgegenüber liegen die Personalaufwendungen des Wirtschaftsplans (7.764 T€) um 7,28 % über den Personalaufwendungen des Jahres 2024. Diese Erhöhung resultiert aus prognostizierten Tarifsteigerungen und einer Erhöhung der Mitarbeiterzahl (Vollkräfte). Die Personalkostensteigerung wurde mit 5 % berücksichtigt. Im Bereich der Sachkosten ist auch im Geschäftsjahr 2025 mit inflationsbedingten Mehrkosten zu rechnen. Wie im Vorjahr zeichnen sich leichte Preissteigerungen bei Lebensmitteln und Medical-Produkten ab. Die BBT-Gruppe hat in den vergangenen Jahren von günstigen Energiekontrakten profitiert, die größtenteils bis 2025 festgeschrieben sind. Für 2025 ist daher mit einem Nachholeffekt im Bereich der Energiekosten zu rechnen, der zu einem Anstieg der Sachkosten führen wird. Die Inanspruchnahme von externem Pflegepersonal hat im Jahr 2024 nochmals zugenommen. Eine ähnliche Entwicklung ist für 2025 zu erwarten, sofern geplante Stellen mangels fehlenden Fachpersonals nicht besetzt werden können und Personalausfälle kompensiert werden müssen.

D.2 Medizinisches Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH



1) Allgemeine Angaben

Medizinisches Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH (MVZ)
Stettenstraße 30
74613 Öhringen

Telefon: 07941 692-215
Telefax: 07941 692-102
E-Mail: info@hohenloher-krankenhaus.net
Website: www.mvz-medikuen.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 07.01.2021. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Künzelsau.

2) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des Wohlfahrtswesens durch die Gründung sowie den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums i.S.d. § 95 SGB V.

Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere verwirklicht durch die Erbringung ambulanter vertragsärztlicher und privatärztlicher, vertragszahnärztlicher und privatzahnärztlicher, kieferorthopädischer sowie vertragspsychotherapeutischer und privatpsychotherapeutischer Leistungen unter ärztlicher Leitung.

3) Beteiligungsverhältnisse

Der Hohenlohekreis ist an der Medizinischen Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH nicht unmittelbar beteiligt und auch die mittelbare Beteiligung ist geringer als 50 %. Daher bestehen nach § 105 GemO i.V.m. § 48 LKrO keine gesetzlichen Verpflichtungen zur Darstellung im Beteiligungsbericht. Zur vollständigen und umfassenden Darstellung der Beteiligungen des Hohenlohekreises wird das Unternehmen dennoch ergänzend aufgeführt.

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

b) Gesellschafter

Die Medizinische Versorgungszentrum Hohenloher Krankenhaus gGmbH ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Hohenloher Krankenhaus gGmbH.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführerin ist Frau Melanie Zeitler-Dauner.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit wurde zum 01.01.2021 aufgenommen.

Das MVZ verfügt über einen Kassensitz für Allgemeinmedizin (im Gesundheitszentrum mediKÜN in Künzelsau) sowie einen Kassensitz für Gynäkologie und Geburtshilfe und einen Kassensitz für Innere Medizin bzw. Gastroenterologie (in Öhringen).

D.3 Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH



1) Allgemeine Angaben

Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH
Kastellstraße 5
74613 Öhringen

Telefon: 07941 692-0
Telefax: 07941 692-102
E-Mail: info@hohenloher-krankenhaus.net
Website: www.hospiz-hohenlohe.de

Es gilt der Gesellschaftsvertrag vom 24.03.2023. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Öhringen.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterhaltung und die Erbringung von Hospizdiensten. Die Erfüllung dieser Aufgaben nehmen haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeitende und Hospizhelfende wahr.

3) Beteiligungsverhältnisse

Der Hohenlohekreis ist an der Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH nicht unmittelbar beteiligt und auch die mittelbare Beteiligung ist geringer als 50 %. Daher bestehen nach § 105 GemO i.V.m. § 48 LKrO keine gesetzlichen Verpflichtungen zur Darstellung im Beteiligungsbericht. Zur vollständigen und umfassenden Darstellung der Beteiligungen des Hohenlohekreises wird das Unternehmen dennoch ergänzend aufgeführt.

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

b) Gesellschafter

Die Hospiz St. Elisabeth-Hohenlohe gGmbH ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Hohenloher Krankenhaus gGmbH.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung

Geschäftsführer sind Herr Thomas Wigant und Frau Melanie Zeitler-Dauner.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit wurde im 1. Quartal 2025 aufgenommen.

D.4 Abfallwirtschaft Hohenlohekreis



1) Allgemeine Angaben

Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH)

Würzburger Straße 30

74653 Künzelsau

Telefon: 07940 18-555

Telefax: 07940 18-1403

E-Mail: info@abfallwirtschaft-hohenlohekreis.de

Website: www.abfallwirtschaft-hohenlohekreis.de

Die Abfallwirtschaft Hohenlohekreis (AWH) wurde am 01.01.1994 als Eigenbetrieb des Hohenlohekreises gegründet.

Es gilt die Betriebssatzung in der Fassung vom 28.06.1993, zuletzt geändert am 27.03.2023.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebs ist die öffentliche Abfallbewirtschaftung. Die Abfallwirtschaft Hohenlohekreis nimmt dabei die dem Hohenlohekreis als öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger per Gesetz und Rechtsverordnung zugewiesenen Aufgaben war, d.h. die Sicherstellung der Daseinsvorsorge.

Vorrangige Aufgaben und Ziele der AWH sind die Abfallvermeidung und Abfallverwertung. Sofern dies nicht erreicht werden kann, sind die Abfälle von der AWH unschädlich zu beseitigen. Zudem erfüllt die AWH Aufgaben im Bereich Energie und Klimaschutz.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Zum 31.12.2024 wird für die AWH kein Stammkapital ausgewiesen.

b) Gesellschafter

Alleiniger Gesellschafter des Eigenbetriebs ist der Landkreis Hohenlohekreis.

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind:

- der Kreistag;
- der Betriebsausschuss:
Die Aufgaben des Betriebsausschusses als beschließender Ausschuss sind auf den Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss als beschließenden Ausschuss nach der Hauptsatzung des Hohenlohekreis übertragen;
- der Landrat des Hohenlohekreises Herr Dr. Matthias Neth, seit 01.05.2024 Herr Ian Schölzel;
- Geschäftsführer Herr Christoph Bobrich (Erster Betriebsleiter);
- Betriebsleiterin Frau Silvia Fritsch (weitere Betriebsleiterin).

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Bezüge des Ersten Betriebsleiters und der weiteren Betriebsleiterin wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die weiteren Organe erhalten ihre Bezüge und / oder Entschädigungen nicht direkt von der AWH.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

Stellenanteile lt. Stellenplan	2024	2023
Beschäftige	49,49	47,20
Beamte	2,0	1,5
Summe	51,49	48,70

5) Beteiligung des Unternehmens

Der Eigenbetrieb ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Hauptaufgabe der AWH besteht in der Erfassung und Verwertung von Abfällen gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz und nachfolgender Verordnungen. Im Rahmen des Abfallwirtschaftskonzeptes und abgeschlossener Verträge verläuft die Entsorgung planmäßig. Die Erd- und Bauschuttdeponie Stäffelesrain für Materialien der Deponieklassen I und 0 sowie Asbesthaltiger Abfälle konnte im Oktober 2022 in Betrieb genommen werden. Weiterhin übernimmt die AWH eine Beratungs-, Aufklärungs- und Schulungsfunktion für Haushalte, Schulen, Kindergärten und Gewerbetreibende zum Thema Abfall und Entsorgung sowie Energie und Klimaschutz.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Das Jahr 2024 war im Vergleich zu den Vorjahren durch interne Veränderungen geprägt: Bedeutend waren der Umzug der Verwaltung, die Eingliederung der Mitarbeiter der bisherigen Pluspunkt Mensch gGmbH und die Auswirkungen auf den Bau eines Betriebsgebäudes in Stäffelesrain sowie verschiedene Ausschreibungsthemen und die Entwicklung des Deponiebetriebes.

Das 30-jährige Bestehen des Eigenbetriebs wurde am 7. September 2024 mit einem Tag der offenen Tür am neuen Standort in der Würzburger Straße 30 in Künzelsau gefeiert.

Die Erd- und Bauschuttdeponie zeigte nach der Neukalkulation der Preise im November 2023 eine positive Entwicklung. Die Anpassung wurde erforderlich, nachdem sich zeigte, dass es Abweichungen zwischen der Mengenabschätzung und den tatsächlich angelieferten Mengen gab. Die Einbaumengen stiegen auf 658 t Asbest, 14.846 t DK 1 und 40.115 t DK 0-Material. Damit stiegen die Einnahmen auf 1,508 Mio. €, kalkuliert waren 1,447 Mio. €.

Der Monitoringbericht zum Stand des Artenschutzes auf bzw. an dem Gelände Stäffelesrain kommt zu dem Ergebnis, dass weitere Maßnahmen zum Schutz der Zauneidechse notwendig sind. Daher wurden im Jahr 2024 für Teilflächen zusätzliche Substrate mit verbesserten Habitataeigenschaften eingebracht.

Baumaßnahmen von Recyclinghöfen und Grüngutplätzen wurden im Jahr 2024 nicht ausgeführt. Grund waren ausstehende Genehmigungen, Artenschutzmaßnahmen und fehlende Flächen.

Nach der Einstellung der Geschäftstätigkeit der Pluspunkt Mensch gGmbH Ende 2023 wurden binnen zwei Monaten die meisten Aufgaben und ein Teil der dafür eingesetzten Mitarbeiter übernommen. Zusätzlich wurden mehrere Mitarbeiter und ein Teamleiter eingestellt. Nicht fortgeführt werden konnte der Gebrauchtwarenladen, der AIH-Shop, der stattdessen zu Büros und einer Werkstatt umgebaut wurde. Die neuen Mitarbeiter wurden zum Serviceteam zusammengefasst. Zu den Aufgaben des Serviceteams ab 2024 gehörten vor allem die Abholung und Demontage von Weißer Ware und Elektro großgeräten, das Einsammeln von Wildem Müll, die Abholung von Batterien und der Einbau von Tonnenschlössern.

Die Planung, Ausschreibungen, Beschaffungen zur Umsetzung, Erfassung und Verwertung von nicht-brauchbaren Alttextilien fanden im Jahr 2024 statt. Ab 2025 sind die örE (öffentliche rechtlichen Entsorgungsträger) verpflichtet, eine eigene Sammlung durchzuführen. Bisher übernahmen das DRK und einige weitere gewerbliche oder soziale Sammler diese Aufgabe.

Der Umzug der Verwaltung innerhalb Künzelsaus ins ehemalige Jobcenter in der Würzburger Straße 30 fand zum 01.06.2024 statt. Im Vorfeld waren Umbau- und Renovierungs-

maßnahmen erforderlich, auch Mobiliar und Hardware mussten -teilweise- neu beschafft werden. Da für den Umzug der Abfallwirtschaft und die Integration der Aufgaben und Mitarbeiter der bisherigen Pluspunkt Mensch gGmbH keine Ansätze in den Wirtschaftsplan 2024 aufgenommen werden konnten, wurden nicht verbrauchte Mittel für das Betriebsgebäude (ca. 2,7 Mio. €) in einer Größenordnung von 700.000 € nach 2024 übertragen.

Durch den Umzug der Verwaltung der AWH in die Würzburger Straße 30 und der Verwaltung und des Serviceteams der Entsorgungsanlagen in die Würzburger Straße 46 haben sich die Anforderungen an ein Betriebs- und Verwaltungsgebäude in Stäffelsrain drastisch verändert. Daher wurde die Ausschreibung auf ein Betriebsgebäude für die Deponie und den Wertstoffhof einschließlich Schwarz-Weiß-Bereich sowie den Bau einer Kalt- und Warmhalle reduziert.

Zum 31.12.2025 laufen die Verträge des Hohenlohekreises über die Sammlung von Rest- und Bioabfall, die Sammlung von Sperrmüll und die Verwertung von Bioabfall aus. Die Verträge wurden im Jahr 2024 neu ausgeschrieben. Aufgrund der steigenden MAUT-Gebühren und die CO₂-Steuer ist mit höheren Kosten zu rechnen.

Die Dualen Systeme haben die Erfassung und Verwertung von Leichtverpackungen über den gelben Sack für die nächsten drei Jahre ausgeschrieben. Die mögliche Umstellung auf die Erfassung über die gelbe Tonne erfordert einen längeren Vorlauf und würde dann -nach aktuellem Stand- nur als vier-wöchentliche Abfuhr angeboten werden können.

Rückwirkend zum 01.05.2024 wurden die Beschäftigten im Tarifbereich Handwerk neu bewertet und eingruppiert. Dazu zählen auch die geringfügig Beschäftigten (gfb, „Minijobber“), die für die Betreuung der Recyclinghöfe und Grüngutplätze zuständig sind. Die Auswirkungen infolge der Überleitung in höhere Tarifgruppen, der Tariferhöhung und des Aufstiegs einzelner Mitarbeiter in eine höhere Stufe (Stufenaufstieg) ergeben Konsequenzen für die Einsatzplanung. Durch die Umsetzung des Tarifvertrages Handwerk verringert sich die maximale Arbeitszeit der Mitarbeiter. Um die Öffnungszeiten an den Recyclinghöfen und Grüngutplätzen weiterhin im bisherigen Umfang gewährleisten zu können, werden zusätzliche Mitarbeiter benötigt. Folgende zusätzliche Maßnahmen wurden (und werden) ergriffen: Das „Verschieben“ von Mitarbeitern, die ihre Stundenzahl noch nicht ausnützen, die Reduzierung der Öffnungszeiten auf den besonders betroffenen Höfen und Plätzen sowie die Schließung der kleineren Höfe Forchtenberg-Ernsbach, Krautheim-Gommersdorf und Neuenstein aufgrund geringerer Frequenzierung. In Zukunft wird verstärkt auf fest angestellte Mitarbeiter zurückgegriffen, da sich damit die Problematik, der sich ständig ändernden bzw. sich verringernden Stundenanteile und Überstunden vermeiden lässt.

Die AWH möchte mit der Kampagne „Betty und Wutzi“ Fremdstoffe im Bioabfall reduzieren. Fremd- und Störstoffe wie z.B. Plastiktüten, verpackte Lebensmittel o.ä. machen die weitere Verwertung zu Kompost unmöglich. Die Sichtkontrollen während der Biomüllabfuhr durch Mitarbeiter des Entsorgungsunternehmens haben leider nicht überall den gewünschten Erfolg gebracht. Daher und vor dem Hintergrund, dass ab Mai 2025 die Verwerter Bioabfall mit zu vielen Fremdstoffen abweisen können, sind stärkere Bioabfallkontrollen zwingend notwendig. Bei Abweisung des verschmutzten Bioabfalls wird die komplette Fuhr als Restmüll entsorgt. Das verursacht höhere Kosten durch den erneuten Transport, die Entsorgung und produziert zusätzlich CO₂.

Das Klima-Zentrum konnte im Jahr 2024 seine erfolgreiche Arbeit der Vorjahre fortsetzen. Es war mit zwei Vollzeitstellen ausgestattet; aufgrund Personalwechsel und der verspäteten Nachbesetzung im Dezember 2024 mussten die Projekte, Kampagnen und Aufgaben jedoch reduziert werden. Insgesamt wurden an 32 Veranstaltungen über 3.288 Besucher gezählt und in Kindergärten und Schulen über 58 Bildungsveranstaltungen (Unterrichtseinheiten, Workshops, Projekttage) durchgeführt. Die über den Kreis hinausgehende Anerkennung zeigte sich bei der zweiten erfolgreichen Teilnahme am landesweiten Wettbewerb „Leitstern Energieeffizienz“, ein Benchmark der Land- und Stadtkreise. Seit dem 01.07.2024 ist das Klimaanpassungsgesetz des Bundes (KAnG) in Kraft. Es gibt einen verbindlichen Rahmen für die Vorsorge gegen die Gefahren des Klimawandels vor. Das Klima-Zentrum begleitet in diesem Zusammenhang verschiedene Projekte.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Aktiva	2024 in € - vorläufig	2023 in €
Anlagevermögen	15.250.733,04	14.959.709,73
Umlaufvermögen	2.994.292,14	4.031.060,42
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	18.245.025,18	18.990.770,15

Passiva	2024 in € - vorläufig	2023 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	-7.141.795,25	-7.085.375,57
Rückstellungen	17.627.443,15	19.141.702,55
Verbindlichkeiten	7.759.377,28	6.934.393,17
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	50,00
Bilanzsumme	18.245.025,18	18.990.770,15

b) Finanz- und Ertragslage

Ertragslage	2024 in € - vorläufig	2023 in €
Umsatzerlöse	17.523.717,71	15.750.469,21
Sonstige betriebliche Erträge	761.611,42	1.807.711,32
Materialaufwand	10.139.364,18	9.450.915,45
Personalaufwand	3.532.983,56	3.044.402,05
Abschreibungen	1.207.346,66	1.028.297,55
Sonst. betriebliche Aufwendungen	2.885.523,14	3.659.485,36
Zinsen u. ähnliche Erträge	150.109,72	138.532,93
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	493.697,08	428.065,38
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	176.524,23	85.547,67
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Sonstige Steuern	232.943,91	16.885,56
Jahresgewinn/Jahresverlust	- 56.419,68	68.662,11

Hinweis: Eine Nachkalkulation des Gebührenhaushalts hat noch nicht stattgefunden. Eventuell bestehende Gebührenüberschüsse oder Gebührenunterdeckungen aus dem Jahr 2024 sind noch nicht gebucht (Auswirkung auf sonst. betriebliche Aufwendungen sowie das Jahresergebnis).

10) Ausblick / Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Der Aufgabenbereich der bisherigen Mitarbeiter der PlusPunkt Mensch gGmbH soll durch neue Tätigkeitsfelder wie z.B. die Sammlung von Alttextilien erweitert werden.

Im Jahr 2025 wird das neu konzipierte Betriebsgebäude in Stäffelesrain in Form eines Teilnahmewettbewerbs ausgeschrieben. Verschiedene Planänderungen müssen dafür durchgeführt werden. Der Kreistag hat diesem Vorgehen in seiner Sitzung vom 08.04.2024 zugestimmt.

Voraussichtlich im Sommer 2025 soll die Abdeckung des HVA I fertiggestellt werden. Es folgen die abfallrechtliche und baurechtliche Abnahme. Außerdem wird über eine Folgenutzung in Abstimmung mit dem landschaftspflegerischen Begleitplan nachgedacht.

Aus arbeitsschutzrechtlichen und Platzgründen muss der Recyclinghof in Künzelsau spätestens Ende 2025 geschlossen werden. Daher wird eine neue Fläche gesucht. Der Neubau soll noch im Jahr 2025 stattfinden. Weitere Grüngutplätze sollen um Hygienisierungsflächen erweitert werden, um den „Hohenloher Grüngutkompost“ verlässlich anbieten zu können und so der Abfallwirtschaft langfristig Kosten einzusparen. Die Grüngutplätze Dörzbach-Hohebach, Künzelsau-Schnaihof, Weißbach-Halberg und Zweiflingen stehen zum Neu- und Ausbau an.

Beim Klima-Zentrum sollen weitere Projekte angegangen werden.

Die Kreditermächtigung 2023 (3.950.000 €) zur Ablösung von Rückstellung und Finanzierung von Investitionen wurde im Jahr 2023 nicht benötigt und in das Jahr 2024 übertragen. Davon wurden 1.100.000 € für Investitionen im Jahr 2024 aufgenommen. Die restlichen 2.850.000 € für die Ablösung innerer Darlehen für die Deponierückstellungen wurden im Januar 2025 im Rahmen der Interimszeit aufgenommen. Die Kreditermächtigung des Jahres 2024 in Höhe von 3.817.800 € wurde im Jahr 2024 nicht benötigt, wird jedoch im Jahre 2025 genutzt werden müssen und somit die Verschuldung weiter ansteigen lassen.

Für 2025 können die stetig steigenden Kosten nicht mehr komplett durch gebührenrechtliche Überschüsse abgedeckt werden, sodass der Kreistag des Hohenlohekreises eine Anpassung der Abfallgebühren zum 01.01.2025 beschlossen hat. Besonders die steigende CO₂-Steuer schlägt sich auf die Kosten nieder.

D.5 Nahverkehr Hohenlohekreis



1) Allgemeine Angaben

Nahverkehr Hohenlohekreis (NVH)

Bahnhofstraße 8

74653 Künzelsau

Telefon: 07940 9144-0

Telefax: 07940 9144-11

E-Mail: info@nvh.de

Website: www.nvh.de

Die Gesellschaft wurde am 01.07.1985 als Eigenbetrieb des Hohenlohekreises gegründet.

Es gilt die Betriebssatzung in der Fassung vom 26.07.2019.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Eigenbetriebs Nahverkehr Hohenlohekreis ist die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs als Aufgabe der Daseinsvorsorge.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.150.000 €.

b) Gesellschafter

Gesellschafter des Unternehmens ist der Landkreis Hohenlohekreis.

4) Organe der Gesellschaft

a) Organe

Organe der Gesellschaft sind:

- der Kreistag;
- der Betriebsausschuss:
Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs vor, die der Entscheidung des Kreistags vorbehalten sind. Die Aufgaben des Betriebsausschusses als beschließender Ausschuss werden auf den Verwaltungs-, Wirtschafts- und Verkehrsausschuss als beschließender Ausschuss nach der Hauptsatzung des Hohenlohekreises übertragen;
- der Landrat des Hohenlohekreises Herr Dr. Matthias Neth, seit 01.05.2024 Herr Ian Schölzel;
- die Betriebsleitung Herr Alexander Wolf.

b) Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und weiterer Organe

Auf die Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

c) Anzahl der Arbeitnehmer

	2024	2023
Beschäftigte	20,0	18,0
Beamte	1,0	1,0
Summe	21,0	19,0

5) Beteiligung des Unternehmens

Der Eigenbetrieb ist an keinem Unternehmen beteiligt.

6) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Nahverkehr Hohenlohekreis hat die Aufgabe, den öffentlichen Personennahverkehr im Hohenlohekreis sicherzustellen. Diese Aufgabe wird erfüllt.

7) Geschäftsverlauf und Lagebericht

Aus Erträgen in Höhe von ca. 16,17 Mio. € (2023: 13,81 Mio. €) und Aufwendungen in Höhe von ca. 23,14 Mio. € (2023: 21,86 Mio. €) gem. vorläufigen Jahresabschluss inkl.

Abschreibungen und Zinsen resultierte ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 6.975.209,75 €. Die Summe der Erträge hat sich um 17,09 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Summe aller Aufwendungen hat sich um 5,86 % erhöht. Aufgrund der neu geltenden Vorschrift des Eigenbetriebsgesetzes sind vorausgezahlte Ausgleiche auf das spätere Defizit nicht mehr

ergebniswirksam in der Erfolgsrechnung, sondern in der Liquiditätsrechnung als Einzahlung zu verbuchen und nach Feststellung des Jahresabschlusses in der Bilanz entsprechend auszugleichen.

8) Kapitalveränderungen

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis gab es im Berichtszeitraum nicht.

9) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Aktiva	2024 in € - vorläufig	2023 in €
Anlagevermögen	1.189.620,30	1.425.183,30
Umlaufvermögen	10.225.759,89	7.845.927,20
Rechnungsabgrenzungsposten	11.771,99	4.422,48
Bilanzsumme	11.427.152,18	9.275.532,98

Passiva	2024 in € - vorläufig	2023 in €
Eigenkapital, inkl. Rücklagen	5.672.386,21	5.672.386,21
Sonderposten mit Rücklagenanteil	33.419,48	15.232,66
Rückstellungen	624.000,00	1.027.000,00
Verbindlichkeiten	5.097.346,49	2.560.894,61
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	19,50
Bilanzsumme	11.427.152,18	9.275.532,98

b) Finanz- und Ertragslage

	2024 in € - vorläufig	2023 in €
Umsatzerlöse	14.975.636,77	13.606.733,34
sonstige betriebliche Erträge	797.105,55	72.286,39
Personalaufwand	1.075.480,07	1.285.129,05
Abschreibungen	319.130,55	224.806,46
Materialaufwand	20.624.331,04	19.464.563,95
Sonstige betriebliche Aufwendungen	900.904,92	684.089,92
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.147.104,26	-7.979.569,65
Neutrale Erträge	395.516,36	135.766,99
Neutrale Aufwendungen	223.381,85	200.844,64
Außerordentliches Ergebnis	172.134,51	-65.077,65
Steuern von Einkommen und von Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	240,00 €	232,35 €
Jahresfehlbetrag	-6.975.209,75	-8.044.879,65

c) Eigenkapitalquote

Höhe Eigenkapital	5.672.386,21 €
Höhe Gesamtkapital	11.427.152,18 €
Ermittelte Eigenkapitalquote	49,64 %

d) Eigenkapitalrentabilität

Höhe Jahresüberschuss /-fehlbetrag	-6.975.209,75 €
Höhe Eigenkapital	5.672.386,21 €
Ermittelte Eigenkapitalrentabilität	-122,97 %

10) Ausblick/ Prognose des weiteren Geschäftsverlaufs

Die Anforderungen an Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit bei der Durchführung der Verkehre werden weiter verbessert.

Für die neuen Bordrechner wurde der Vertrag der letzten Ausschreibung, aufgrund von Nichterfüllen der vertraglichen Vereinbarungen, aufgehoben. Der NVH hat sich mit den Stadtwerken Heilbronn und der Kreisverkehr Schwäbisch Hall GmbH zu einem Konsortium zusammengeschlossen, um eine erneute Ausschreibung für die Bordrechner durchzuführen. Durch das Konsortium soll die Abnahmemenge gesteigert werden, um auch für größere Lieferanten attraktiver zu werden, aber auch um eventuelle Einsparungen durch eine größere Abnahmemenge zu erreichen. Der Einbau der neuen Bordrechner ist für Sommer 2025 vorgesehen.

Die Ausstattung der 15 Haltestellen mit DFI-Anzeigen (dynamische Fahrgastinformation) ist weiterhin noch nicht abgeschlossen, da die Gemeinden sehr zurückhaltend agieren.

Die Verbesserung der Kundenzufriedenheit ist weiterhin eines der wichtigsten Ziele auf der Agenda des NVH. Durch Aktionen im Bereich Kundenbindung versuchen das Land und die Verbünde, Kunden zu binden und neue Kunden zu gewinnen.

Ab 2026 ist es geplant, die Busse mit einem Automatischen Fahrgastzählsystem (AFZS) auszustatten. Dadurch sollen Fahrgastströme besser analysiert und die Betriebsführung optimiert werden.

Seit Mai 2023 wird das Deutschlandticket und seit Dezember 2023 das Deutschlandticket JugendBW angeboten. Ab dem 01.01.2025 wurde der Preis für das Deutschlandticket um 9 € von 49 € auf 58 € im Monats-Abo erhöht. Die Landesregierung Baden-Württemberg hat den Preis für das Deutschlandticket JugendBW ebenfalls um 9 € von 30,42 € auf 39,42 € im Monats-Abo erhöht. Die Mindereinnahmen werden aktuell mit den Ausgleichsmitteln durch Bund und Land kompensiert.

D.6 Mitgliedschaften in weiteren Formen des öffentlichen Rechts

D.6.1 Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn)



1) Allgemeine Angaben

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Neckar-Franken (ztn Neckar-Franken)

Breitenau 3

74736 Hardheim

Telefon: 06283 2212-0

E-Mail: info@ztn-neckar-franken.de

Website: www.ztn-neckar-franken.de

Es gilt die Verbandssatzung vom 05.12.1984 in der Fassung vom 30.10.2020.

2) Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes und der tierseuchen- und hygienerechtlichen Vorschriften die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften im Sinne des § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes und zur Änderung lebensmittelrechtlicher Ausführungsvorschriften vom 14.12.2004. Dazu gehören zwei Zwischenbehandlungsbetriebe (Sammelstellen) in Karlsruhe und Schwäbisch Hall.

3) Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital / Mitglieder

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Derzeit sind siebzehn Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg und ein Landkreis in Bayern Mitglieder des ztn Neckar-Franken.

Jedes Mitglied hat eine Stimme, was einem Stimmrechtsanteil von 5,263 % entspricht. Eine Ausnahme bildet der Neckar-Odenwald-Kreis, der zwei Stimmen hat.

Die nicht gedeckten Kosten werden durch die Verbundsumlage der Mitglieder finanziert. Von der Gesamtumlage 2024 in Höhe von 3.925.133,17 € entfielen 151.693,96 € auf den Hohenlohekreis. Dies entspricht einem Kapitalanteil von 3,86 % gemessen am Anteil der Umlage.

Stammkapitaleinlagen sowie Anschaffungs- und Herstellungskosten der Kommunen liegen nicht vor. Bei diesem Zweckverband handelt es sich um eine Beteiligung, die mit einem Erinnerungswert von 1 € zu bewerten ist.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung und die Geschäftsführung.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je einer Vertretung der Mitglieder und wird vertreten durch den Verbandsvorsitzenden Herrn Landrat Dr. Achim Brötel, Neckar-Odenwald-Kreis. Seine Stellvertreter sind Herr Landrat Gerhard Bauer und Frau Stadtdirektorin Susanne Scherzer.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wurde im Berichtszeitraum von Herrn Jürgen Eirich ausgeübt.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Die Verarbeitung tierischer Nebenprodukte ist gesetzlich geregelt. Als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger i. S. d. § 3 Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG) ist der ztn Neckar-Franken verpflichtet, die in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte zu sammeln und zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten und zu beseitigen.

Das im Verbandsgebiet anfallende Material der Kategorie 1 (Fleisch und tierische Nebenprodukte mit dem höchsten Risiko, d.h. Tiere die aus Krankheitsgründen getötet wurden oder verendet sind) wird aus wirtschaftlichen Gründen zurzeit in Kooperation mit nachfolgenden K1-Verarbeitungsbetrieben ordnungsgemäß entsorgt:

- ZV Tierkörperbeseitigung Nordbayern, Walsdorf (99,73 %);
- SecAnim Südwest GmbH (0,27 %).

Die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen (u.a. vernachlässigbarer BSE-Status) geben der Schlachtindustrie die Möglichkeit, durch Trennung und Bearbeitung Rohware von Pflichtware K1/K2 hin zur freien Rohware K3 zu verschieben. Den daraus resultierenden Problemen bei der Kostendeckung wurde durch eine neue Gebührenstruktur begegnet. Dabei wurden erstmals ab 01.01.2018 Grundgebühren für die Vorhaltekosten abgerechnet.

D.6.2 Zweckverband 4IT



1) Allgemeine Angaben

Zweckverband 4IT

Pfannkuchstraße 4

76185 Karlsruhe

Telefon: 0721 9529-0

Telefax: 0721 9529-120

E-Mail: info@komm.ONE.de

Website: www.Komm.ONE

Der Zweckverband 4IT hat zum 01.07.2018 seine Geschäftstätigkeit aufgenommen. Er besteht in seiner Funktion als gemeinsamer Träger mit dem Land Baden-Württemberg an der Komm.ONE AöR (ehemals Datenzentrale Baden-Württemberg).

2) Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband 4IT hat die Trägerschaft an der Komm.ONE AöR im Interesse seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE AöR zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in der Komm.ONE AöR als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Zweckverbandes 4IT in den Verwaltungsrat der Komm.ONE AöR zu bestellen.

3) Beteiligungsverhältnisse

a) Stammkapital

Das Eigenkapital der Komm.ONE AöR beläuft sich auf vorläufig 65.265.929,18 € und daraus folgend ergibt sich ein Beteiligungsanteil des Zweckverbandes 4IT an der Komm.ONE AöR i.H.v. vorläufig 57.873.760,21 €. Der Anteil des Hohenlohekreises beträgt 36.994,64 €.

b) Gesellschafter/ Mitglieder

Die 1.138 Mitglieder des Zweckverbandes 4IT sind Städte, Gemeinden, Landkreise und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern der Mitglieder.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und 41 entsandten Vertretern der Mitglieder.

Verbandsvorsitzender/ Stellvertreter

Verbandsvorsitzender: Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis

1. Stellvertreter: Landrat Roland Bernhard, Kreis Böblingen

2. Stellvertreter: OB Dr. Frank Mentrup, Stadt Karlsruhe

3. Stellvertreter: Landrat Dr. Ulrich Fiedler, Landkreis Reutlingen

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Zweckverband 4IT besitzt kein eigenes Vermögen. Er finanziert seinen Verwaltungsaufwand, soweit er nicht durch Beiträge Dritter, sonstige Erträge und Einzahlungen oder Darlehen gedeckt wird, durch Umlagen.

1) Allgemeine Angaben

Gemeindeelektrizitätsverband Schwarzwald-Donau (GSD)

Frauenberggasse 1

72348 Rosenfeld

Telefon: 0151 28366716

E-Mail: info@gsd-energie.de

Website: www.gsd-energie.de

Es gilt die Verbandssatzung mit Stand vom 27.02.2013 mit Fortschreibungen.

2) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Verbandes ist die Interessenvertretung der Mitglieder im Rahmen der Beteiligung an der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW), sowohl dieser als auch Dritten und insbesondere Behörden gegenüber.

3) Beteiligungsverhältnisse

Durch den Erwerb von insgesamt 1.111 Stück Inhaberaktien zum Beteiligungswert zum 31.12.2024 von 60.125,61 € ist der Hohenlohekreis als wirtschaftlicher Eigentümer der Inhaberaktien am Gemeindeelektrizitätsverband beteiligt, der treuhänderisch über die Inhaberaktien verfügt.

Insgesamt werden vom Verband 2.679.098 Stückaktien verwaltet, d.h. die Beteiligungsquote des Hohenlohekreises beträgt 0,04 %.

4) Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat, der Verbandsvorsitzende Herr Bürgermeister Thomas Miller, Stadt Rosenfeld und die Verbandsgeschäftsleitung Herr Andreas Frickinger.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und 9 Vertretern aus den Reihen der Verbandsmitglieder.

5) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Der Zweckverband verwaltet treuhänderisch die Rechte der Verbandsmitglieder aus ihrer Beteiligung an der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW).

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann sich der Verband mit anderen Verbänden und Unternehmen, die den gleichen Zweck verfolgen, zusammenschließen oder sich an solchen beteiligen. Der Verband arbeitet auf gemeinnütziger Grundlage ohne Absicht, Gewinne zu erzielen.